

DIE NR. 145



# Der Jahresbericht 2016



**Erlen-Verein Basel**



## Lange Erlen – nicht nur fürs Kleinbasel



Eine Laune meines Lebenslaufs hat mich auf die rechte Rheinseite verschlagen. Aber ich liebe das Kleinbasel schon deshalb, weil ich meine Frau im Kleinbasel gefunden habe. Aber, was nützt mir das? Freunde im Kleinbasel geben mir immer wieder zu verstehen, dass ich halt nur so ein Grossbasler sei, quasi ein Konkurrent. Und tun so, als ob das «mindere Basel» minder wäre. Etwa so, wie viele Basler verhalten neidisch nach Zürich schielen. Das Kleinbasel ist grossartig, eigen-

artig und ein ganz wichtiger Teil unserer Stadt und Region. Die rechte Rheinseite bietet vielleicht sogar den grösseren Teil von dem, was den Wert unseres Zentrums am Rheinknie ausmacht: Weltmessen/-kongresse, Roche, ein super Claraspital, den Anschluss an Deutschland mitsamt einem eigenen Bahnhof, Rheinhäfen, Herbstmesse, Tattoo, Vogel Gryff usw. – und dann eben die Langen Erlen. Die Langen Erlen sind wohl das prächtigste Naherholungsgebiet unserer Stadt, mit ihren Wäldern, der Pflanzenvielfalt, der in weiten Teilen revitalisierten Wiese, aber auch als wichtigste Grundlage für die Gewinnung unseres erstklassigen Trinkwassers in Basel.

Das Herzstück der Langen Erlen ist der Tierpark. Man darf immer wieder auf das Alter des Tierparks hinweisen: Er wurde 1871 gegründet, drei Jahre vor dem grossen Zolli (und fast 60 Jahre vor dem Zürcher Zoo). Es war das Jahr, in dem Chicago brannte, «Aida» uraufgeführt wurde und Henry Stanley in Tansania auf David Livingstone traf. Und seither ist unser «Zolli» in den Langen Erlen ein einziger anhaltender Erfolg, der seinesgleichen sucht. Zur Erfolgsgeschichte tragen die Weiterentwicklung bei, die Anpassungen an neue Gegebenheiten oder eben auch Rückbesinnungen auf alte Werte, sowohl bei der Wahl der Tierarten, der Tierhaltung wie auch der Pflege der Flora. Das wird getragen von der riesigen Anerkennung, wenn nicht gar Liebe, einer breiten Bevölkerung unserer Stadt, was sich erfreulicherweise in vielen grossen und kleinen Spenden und Legaten niederschlägt, die es ermöglichen, dass der Tierpark für alle kostenlos besucht und genossen werden kann.

Als Nächstes freuen wir uns schon heute so riesig auf den grandiosen Kinderspielplatz «Die Spielaue», dass sogar die (Gross-)Basler Drei Könige in der letzten Adventszeit ihren grossen Batzen beigesteuert haben.

*Felix Rudolf von Rohr*

Felix Rudolf von Rohr

in Grossbasel lebender Lange-Erlen-Fan

## Das Jahr 2016 – Freud und Leid



Nach der Vollendung des Betriebshofs und der Eröffnung der 1. Etappe der Wisentanlage im Jahr 2015 galt es 2016, etwas innezuhalten und zu konsolidieren. Alle haben die Ärmel hochgekrempelt, nach Möglichkeit gespart und mit viel Eigenleistung zahlreiche Renovationsarbeiten durchgeführt.

Im Mai 2016 wurde der neue Veloweg offiziell durch Regierungsrat Dr. Hans-Peter Wessels eröffnet. Der Weg entlang des Hochwasserdammes der Wiese wird von der Bevölkerung bereits rege benutzt. Wir sind sehr dankbar dafür, dass dieses Grossprojekt mit dem Kanton erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Ende Juli erhielten wir die Baubewilligung für unseren neuen Spielplatz «Die Spielaue» – und die Vorfreude wächst! Anstelle des alten Weihers beim Parkrestaurant wird eine neue Spielanlage mit Themen aus der Tierwelt entstehen. Davon profitieren werden Kinder der Besucherinnen und Besucher sowie diejenigen der Bewohnerinnen und Bewohner der angrenzenden Quartiere.

Zu all diesen freudigen Ereignissen stellten sich leider auch traurige Momente ein, denn einige Ehrenmitglieder, die viel für den Tierpark geleistet haben, sind letztes Jahr verstorben. Ihnen gedenken wir auf den Seiten 32 und 33 im Jahresbericht.

Im Namen des Vorstandes bedanke ich mich sehr herzlich beim Kanton und bei der Gemeinde Riehen für deren Subvention sowie bei den Privatpersonen, Stiftungen, Zünften und Firmen für die zahlreichen Spenden. Unseren Mitgliedern danke ich für das rege Interesse und die Unterstützung. Die Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden im Sekretariat und im Tierpark sorgen für einen reibungslosen und effizienten Ablauf, wofür ich vielmals danke. Ohne den tatkräftigen Einsatz unserer freiwilligen Helferinnen und Helfer sowie der Erlen-Kids wäre unser Tierpark nie dieser einmalige Ort, an welchem wir uns gratis erholen dürfen. Allen sage ich ein grosses Danke! Schliesslich danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand für deren Engagement und die stets konstruktive Zusammenarbeit.

Freud und Leid – die Freude überwiegt und damit die tiefe Zuversicht, dass wir mit gemeinsamen Kräften auch schwierige Situationen meistern können und uns immer wieder an unserem Tierpark erfreuen dürfen.

Carlos Methner, Präsident

## Was heisst schon «ruhiges Jahr»?



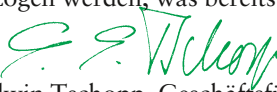
Manche oder mancher könnte annehmen, dass wir es 2016 etwas ruhiger nehmen konnten nach der grossen Bauerei. Tatsächlich gab es weniger Sitzungen mit Bauleuten und weniger Feierlichkeiten, dennoch haben wir keine ruhige Kugel geschoben. Zuerst wurden die neuen Betriebsräume, Futterküchen und Werkstätten fertig eingerichtet und die Dächer begrünt. Weiter wurde im Affenhaus ein neuer Boden eingegossen, in den Volieren

neben dem Kiosk wurden die Kanalisation und die Einrichtung saniert, die Innenverkleidung des Kranichstalls wurde neu gebaut, die ehemaligen Hühnerhäuser wurden mit neuen Fenstern, Farbe und weiteren Massnahmen aufgemöbelt. Und als erste Baumassnahme für den neuen Spielplatz wurden ein Ersatzweiher erstellt und der Schlamm aus dem alten Weiher neben dem Restaurant entfernt.

Dann galt es, die Detailplanung für die 2. Etappe des Wisentgeheges und des neuen Spielplatzes voranzutreiben. Auch für die defekte Dachkonstruktion des Erlen-Pavillons wurde eine Lösung gesucht und gefunden. Zudem haben wir die interne Organisation und die Arbeitszuteilungen angepasst.

Berühmt wurde unser Findeltier, ein wildes, frei lebendes junges Luchsweibchen, welches völlig verschüchtert von der Basler Feuerwehr im November im Gundeli aufgegriffen und uns zur Pflege und zur vorläufigen Einstallung übergeben wurde. Tierärztin Dr. Marina Euler und die Tierpflegenden haben das scheue und verängstigte Jungtier liebevoll aufgepäppelt. Das Luchsweibchen fand glücklicherweise einen neuen Platz im Jurapark Vallorbe, wo es auf weitere Jungluchse traf.

Die sich in Mitteleuropa ausbreitende Vogelgrippe hat im Spätherbst auch unseren Tierpark nicht vor einschneidenden Spezialmassnahmen verschont. In Zusammenarbeit mit dem Kantonstierarzt wurden die notwendigen Schutzmassnahmen beschlossen und umgesetzt. Die Vögel wurden von den Aussengehegen in geschlossene Ställe umgesiedelt und Volieren wurden mit Folien abgedeckt. Nicht einfangen liessen sich natürlich die Wildvögel auf den Weihern und den Bäumen. Zum Glück konnten wir Nottötungen verhindern. Leider müssen die Massnahmen bis ins Frühjahr 2017 durchgezogen werden, was bereits zu Verlusten geführt hat.

  
Edwin Tschopp, Geschäftsführer

  
Bruno Ris, Tierparkleiter

## Das Jahr bei unseren Tieren im Park

### Das neue Tiergesundheitshaus

Dank der Stiftung Tierspital Basel konnten wir das neue Tiergesundheitshaus mit Praxis und Separationsgehegen bauen. Im Herbst 2015 konnten wir den fertigen Bau als Teil des neuen Betriebshofs von den Planern und Handwerkern übernehmen. Nun galt es, die grosszügigen Räume einzurichten. Im März 2016 war alles bereit und wir konnten die Praxis zügeln.

Auch bei der Einrichtung mit Schränken, neuen Lampen, Operationstisch und weiteren Geräten durften wir auf

die grossartige Unterstützung der Stiftung Tierspital zählen. Vielen Dank an die Stiftungsräte Stefan Schmid, Eric G. Sarasin und Dr. Stefan Grundmann!

### Praxistest bestanden

Seit der Inbetriebnahme der neuen Räume ergaben sich manche Gelegenheiten, deren Praxistauglichkeit zu prüfen. Das Büro mit der Apotheke sowie der Behandlungsraum sind sehr grosszügig gebaut, denn sie sollen den Ansprüchen über einige weitere Jahrzehnte genügen. Alles hat sich bisher



Uhu. Foto: Rolf Schmutzmaier

bestens bewährt. Insbesondere der ebenerdige Zugang ist auch aus Sicht der Arbeitssicherheit ein voller Erfolg! Die frühere sehr kleine Tierarztpraxis lag im Keller.

Ich erinnere mich noch gut daran, wie die Tierpflegenden einmal umständlich einen kranken Luchs in einer grossen Transportbox die schmale Treppe hinunterbalancieren mussten. Diese Zeiten sind nun zum Glück ein für alle Mal vorbei.

### **Abschied von Tina, der letzten Poitou-Eselin**

Im Frühling fiel sowohl den Tierpflegenden als auch den Erlen-Kids auf, dass die bereits 31-jährige Poitou-Eselstute Tina deutlich abgegeben hatte. Sie frass schlechter, hatte aber trotzdem einen dicken Bauch. Zudem waren ihre Schleimhäute etwas blasser als normal, was bei der klinischen Untersuchung ersichtlich wurde.

Die Zahnkontrolle und die Blutwerte erklärten das schlechtere Fressen nicht, hingegen erbrachte die genauere Untersuchung des Bauches unter Sedation (= leichte Narkose) mittels Ultraschalls und Punktion (= Einstechen in ein Gewebe oder einen Hohlraum mittels einer Spritze) durch Dr. Christine Kaufmann nichts Gutes: Der Bauch war voller Flüssigkeit!

Wir wussten, dass die Prognose einer solchen Bauchwassersucht im Alter schlecht ist. Ursächlich müssen nebst schweren Kreislauf- oder Stoff-

wechsellproblemen vor allem Tumore in Betracht gezogen werden. Mir war klar, dass ich Tina bald, nachdem die Erlen-Kids sich noch von ihr verabschieden konnten, euthanasieren (= einschläfern) musste. Mir graute davor, denn auch ich hatte sie über die Jahre liebgewonnen.

Das Schicksal entschied anders. Die zottelige Eselstute hat mir die Aufgabe abgenommen: Tina erholte sich nach der Sedation zwar sehr gut und konnte am Nachmittag wieder zu ihren Kolleginnen auf die Weide gelassen werden.

Am nächsten Morgen jedoch fand ein Tierpfleger sie tot auf. In der Sektion (= Untersuchung des toten Tieres) an der Uni Bern wurden über 80 Liter Flüssigkeit gemessen und alle Bauchorgane waren voll von Tumoren. Auch in den Knochen, was für das Tier sehr schmerzhaft war, wurden bereits Metastasen (= Krebsableger) gefunden. Es ist gut, dass Tina jetzt nicht mehr leiden muss!

### **Zucht mit den Zwergeseln**

So traurig der Abschied von Tina war, das Leben geht weiter. Die Hochzeitsreise von Gilberte, der Sardinischen Zwergeselstute, welche im letzten Jahr mit ihrem Fohlen Stineli in den Tierpark kam, war erfolgreich, wie die Ultraschalluntersuchung durch Dr. Christine Kaufmann Anfang November ergeben hat. Wir dürfen uns, wenn alles weiterhin rund läuft, 2017 auf ein kleines Zwergeseli freuen!



### **Uhu-Weibchen fliegt nicht**

Schon bald im Berichtsjahr wurde ich gerufen, weil das Uhu-Zuchtweibchen nicht mehr wegflieg, als die Pflegenden die Voliere betraten, was ein total unübliches Verhalten ist. Das Tier blieb am Boden, liess den einen Flügel etwas hängen und hüpfte nur jämmerlich zur Seite, wenn sich ihm ein Pfleger näherte. Der Vogel konnte deshalb relativ leicht mit dem Kescher (= eine Art grosses Schmetterlingsnetz zum Einfangen von kleineren Wildtieren) behändigt und anschliessend in die Tierarztpraxis gebracht werden.

Die klinische Untersuchung ergab leider nichts Erfreuliches: Ein orangefarbener harter Tumor befand sich am Flügelansatz des Vogels. Die Krebsgeschwulst musste langsam, aber kontinuierlich – versteckt unter den Federn – gewachsen sein, bis sie das umliegende gesunde Muskelgewebe komplett infiltriert (= hineingewachsen) und schlussendlich den Nerv erreicht hatte. Da kam jegliche tierärztliche Hilfe zu spät und es blieb mir nur noch die Aufgabe, das arme Tier zu erlösen.

### **Annabelle, das Wisentkalb, hat eine dicke Backe**

Beim knapp einjährigen Wisentkalb, welches im Oktober 2015 unerwartet eines Morgens im Stall lag und somit für freudige Aufregung im Park gesorgt hatte, stellten die Pflegenden Mitte August an der linken Backe eine handflächengrosse borkige Hautveränderung fest, die nicht zu jucken schien.

Medizinisch gesehen, wären Blutuntersuchungen, eine genaue Hautkontrolle mit Biopsien (= Hautprobenentnahmen) sowie eine mikroskopische Untersuchung der Hautstücke im Labor zur Diagnosestellung nötig gewesen.

Da diese Untersuchungen beim bereits kräftigen Wisentkalb nur unter Vollnarkose möglich gewesen wären, beschloss ich aufgrund der Verdachtsdiagnose, zuerst einen Behandlungsversuch zu machen. Dies, weil ich mich noch genau an seine schnaubende Mutter erinnerte, welche ihr Junges, als ich dieses nach der Geburt kurz untersuchen und chippen musste, durch die Abtrennung hindurch auf das Massivste verteidigen wollte.

Im Abstand von 10 Tagen erhielt Annabelle zwei Mal per Blasrohr eine Spritze gegen Parasiten, da ich anhand der Veränderung der Haut auf lästige Milben tippte.

Wir hatten Glück! Die Hautentzündung heilte gut ab und Annabelle konnte somit eine riskante Narkose erspart werden.

### **Gams mit schwerer Erkrankung**

Eines Morgens im Januar lag eine der Gämsen im Unterstand, kam nicht zum Futter und zitterte auffallend mit dem Kopf, sodass ich in den Park gerufen wurde.

Bei der Annäherung versuchte das Tier zwar zu flüchten, dies gelang ihm aber infolge einer Gleichgewichtsstö-





Gams. Foto Markus Rindsbacher

rung nur schwerlich. Es zeigte zudem einen aufgekrümmten Rücken, was meist auf einen schmerzhaften Prozess hinweist, und es konnte kaum stehen.

Das Krankheitsbild war so schwer, dass bei einem Haustier eine neurologische (= die Nerven betreffende) Untersuchung, diverse Bluttests, intravenöse Infusionen über einige Tage, diverse Medikamente sowie eine Einstallung unumgänglich gewesen wären.

All dies ist bei einem Wildtier äusserst schwierig. Infolge der schlechten Prognose entschied ich mich zur raschen Erlösung des Tieres von seinem Leiden.

Ein guter Entscheid! In der Sektion am Veterinärpathologischen Institut der Uni Bern wurde nämlich in Dick- und Dünndarm *Clostridium perfringens* (= eine Bakterienart) nachgewiesen. Diese Bakterien bilden Toxine (= Giftstoffe), welche zum Tod führen. Die

Sporen der Clostridien können in der Erde über längere Zeit überleben und es gab in der Vergangenheit im Tierpark, unter anderem bei Hirschen, immer wieder clostridienbedingte Todesfälle.

### Junger Ziegenbock bewusstlos

Das junge Strahlenziegenböckli, das an einem Freitagmorgen im Juni immer wieder laut schreiend mit nach oben gekrümmtem Hals und steif gelähmten Beinen auf der Seite lag, war nicht mehr ansprechbar (= bei Bewusstsein). Ich beschloss, das Tier zu euthanasieren (= einschläfern) und rasch zur Sektion an die Uni Bern zu schicken.

Wir hatten zu dieser Zeit noch drei weitere Jungtiere und ich wollte eine infektiöse Enzephalitis (= Hirnentzündung) mit Sicherheit als Ursache ausschliessen. Ich informierte die Pathologie der Uni Bern.



Wir brachten das gut verpackte Tier noch am gleichen Morgen zur Post und liessen es per Express nach Bern schicken, um sicherzustellen, dass es am Samstagmorgen dort ankäme.

Was wir damals nicht wussten und worauf uns die Post auch nicht aufmerksam gemacht hatte: Express ist nicht gleich Express!

Mit Swiss-Express «Mond» wäre das Paket locker am Samstag angekommen. So aber wurde es über das Wochenende ungekühlt (es war Juni!) irgendwo bei der Post zwischengelagert und als es am Montag in Bern ankam, war die Autolyse (= Fäulnis, Selbstaflösung) bereits so weit fortgeschritten, dass die Krankheitsursache nicht mehr ermittelt werden konnte. Die drei anderen Geisslein blieben zum

Glück topfit und ich hatte wieder etwas gelernt: Swiss-Express «Mond» heisst das Zauberwort...

### **Der Mesopotamische Damhirschstier geht auf Reisen**

Der Tierpark Lange Erlen macht schon seit längerem beim sogenannten EEP (= Europäisches Erhaltungszuchtprogramm) der äusserst seltenen Mesopotamischen Damhirsche mit. Obwohl es sich hierbei nicht um eine einheimische Hirschart im Sinne des Masterplans handelt, sollen die prächtigen Hirsche, die in der freien Natur beinahe ausgestorben waren, auch aus didaktischen Gründen (Artenschutz) weiterhin im Park zu sehen sein. Um eine gute Alters- und Geschlechtsverteilung beizubehalten und die genetische Variabili-

tät langfristig zu gewährleisten, müssen gelegentlich Tiere durch andere ausgewechselt werden. Unser gut zweijähriger Stier konnte Mitte November (ich danke Fabia Wyss für die Hilfe!) nach Deutschland abgegeben werden. Im Frühling 2017 wird eine nicht verwandte Hirschkuh aus dem Opel-Zoo in Kronberg (D), nach amtlich verfügbarer Quarantänezeit im Zoo Zürich, in den Tierpark kommen, sodass wir bald wieder auf Nachzucht hoffen dürfen.

### Ein Jungluchs aus dem Gundeli

Gleichen Tags, am Morgen hatte der Mesopotamische Damhirsch den Park verlassen, brachte die Feuerwehr gegen Abend einen denkbar unerwarteten Gast: Ein junger Luchs war an der Dornacherstrasse im Gundeli aufgegriffen worden und der erste Gedanke der

Feuerwehrmänner war wohl, dass das Tier aus dem Tierpark stamme und von dort entwichen sei. Darauf folgte eine sehr intensive Zeit mit vielen Telefonaten und Mails. Schon am nächsten Morgen wollten die verschiedenen Zeitungen beziehungsweise lokalen Fernsehsender wissen, woher der Luchs stamme, ob es ein Weibchen oder ein Männchen sei und ob es im Tierpark bleiben könne oder nicht.

Zu diesem Zeitpunkt wussten wir noch nicht, ob der Jungluchs überhaupt gesund ist (normales Verhalten, Fressen, Trinken, Urin- und Kotabsatz) und auch nicht, ob es sich um ein entwichenes Zootier oder um ein Jungtier einer wilden Luchskatze handelt, das seine Mutter verloren hat. Bevor Untersuchungen in Narkose gemacht werden konnten, mussten wir die

Dr. Marina Euler bei Untersuchung des Jungluchses. Foto: Erlenen-Verein Basel





Rechtslage (falls Wildtier) abklären. Im Luchsmanagement der Schweiz hat das BAFU (Bundesamt für Umwelt) die Oberaufsicht. Für den Vollzug auf ihrem Gebiet sind jedoch die Kantone verantwortlich, im Falle von Basel-Stadt die kantonale Jagdaufsicht. Dann musste auch die KORA (gemeinnütziger Verein für Raubtierökologie und Wildtiermanagement) kontaktiert werden. Sie ist unter anderem für das Monitoring der räumlichen und zahlenmässigen Entwicklung der Luchspopulationen im Auftrag des BAFU verantwortlich. Erst nach Rücksprache mit allen Beteiligten folgten diverse Untersuchungen, Ausmessungen und Fotografien in Narkose. Es stellte sich heraus, dass es sich um ein weibliches ungechiptes Tier (also nicht aus einem

Zoo) handelte. Es war grundsätzlich gesund und verhielt sich tagsüber ruhig. Aber in der Nacht versuchte es auszubrechen, wobei es sich an Zähnen, Zahnfleisch und Krallen verletzte. Ein Wildtier ist eben kein Zootier.

Mir wurde durch die kleine Luchskatze der Konflikt zwischen Artenschutz und Tierschutz sehr deutlich: Aus tierschützerischer Sicht tat mir der junge Luchs leid. Aus Sicht des Artenschutzes zählt das Schicksal des Einzeltieres nicht. Es ist wichtig, dass die stärksten Tiere überleben, ihren Platz in der Natur finden und ihre Gene weitergeben können, damit die Art langfristig überleben kann.

Froh waren wir alle, als dank der Bemühungen von Frau Dr. Marie-Pierre Ryser von der Uni Bern, die eng mit der KORA zusammenarbeitet, und den Herren Tobias Leiss und Roland Wieland von der Jagdaufsicht Basel-Stadt (Allen herzlichen Dank!) ein Winterplatz für das Jungtier im Juraparc (ein Tierpark im Vallée de Joux, Kanton Waadt, mit sehr grossflächigem Gehege) gefunden werden konnte. Der Transport dorthin und die Überführung in das naturbelassene grosse Gehege ist gut verlaufen und die Rückmeldungen waren ermutigend.

Die junge Luchsdame soll dort zusammen mit zwei anderen Jungluchswaisen den kalten Winter verbringen und im Frühling wieder in die Freiheit (nicht im Gundeli...) entlassen werden. Wir drücken die Daumen!

### **Das Gespenst der Vogelgrippe geht um**

Zur gleichen Zeit beschäftigte uns noch etwas ganz anderes. Nach zehn Jahren Ruhe gab es – zuerst am Bodensee – wieder Todesfälle bei Wassergeflügel infolge der Vogelgrippe.

Die Krankheit wird meist durch Zugvögel übertragen und ist für Hühnervögel sehr gefährlich, da diese für die Viruserkrankung empfänglicher als Enten oder Gänse sind. Ein Ausbruch dieser Krankheit, die auch Vogelpest genannt wird, in einer Geflügelfarm (Eier- oder Masthühnchen) hat verheerende Folgen. Tausende Tiere müssen getötet und anschließend unschädlich vernichtet werden. Da einzelne Vogelgrippe-Typen auch den Menschen befallen können, waren sowohl die verantwortlichen Bundesämter als auch die kantonalen Gesundheits- und Veterinärämter in Achtungstellung.

Influenzaviren – auch diejenigen der Vögel – können zudem mutieren, das heisst sich so verändern, dass sie harmloser oder gefährlicher werden. Als die Krankheit in weiteren Teilen der Schweiz aufgetaucht war, kam, was kommen musste: die Verfügung des kantonalen Veterinäramtes. Sämtliche Hühnervögel im Park müssen «so gefüttert und getränkt werden, dass die Futter- und Tränkestellen nicht für Wildvögel zugänglich sind», und sie müssen «von Gänsen und Laufvögeln getrennt gehalten werden».

Dies hatte zur Folge, dass wir auf die Reservestallungen zurückgreifen mussten, auch im neuen Tiergesundheitshaus, wo die Appenzeller Spitzhauben, die Schweizerhühner und die Pfauen eingestallt wurden. Zudem galt es, diverse Volieren mit Plastikblachen abzudecken, um eine Ansteckung durch Kot von Zugvögeln zu verhindern. Eine Aufgabe, welche unsere Tierpflegenden in Eigenregie rasch erledigten. Vielen Dank für den super Einsatz!

Zum Zeitpunkt, als ich diesen Bericht schrieb, gab es zum Glück keine Vogelgrippefälle im Tierpark. Wir hoffen, dass es auch so bleibt.

### **Weitere Behandlungen**

Auch in diesem Jahr sorgten verschiedene mehr oder weniger kranke Tiere dafür, dass mir die Arbeit nicht ausging. Zum Beispiel ein Rebhahn, der unter einer chronisch rezidivierenden (= stets wiederkehrenden) Kropfentzündung litt.

Dann die Wollschweine, welche von starkem, durch Parasiten verursachtem Juckreiz geplagt wurden und in der Folge durch das starke Kratzen deutliche Hautveränderungen zeigten, und ein Meerschweinchen mit einer Augenverletzung, deren Ursache ein kleines Heuhalmchen gewesen war.

Auch Biskup, das Island-Pony, musste wegen seines jährlichen Sommerkzems kontrolliert und behandelt werden. Es hatte jedoch dieses Jahr Glück, denn im Gegensatz zu früheren



Jahren kam es mit einer einzigen Depotspritze über die Runden.

Auch die schon ältere Zwergeselsute Belinda mit ihrer chronischen Dermatitis (= Hautentzündung) am rechten Vorderbein hatte einen besseren Sommer. Die sich infolge von Mückenstichen und Fliegen während der warmen Jahreszeit jeweils verschlimmernde Entzündung konnte dieses Jahr durch Pflege und regelmässige Parasitenbekämpfung mittels eines Sprays erfreulicherweise unter Kontrolle gebracht werden.

### **Angefrorener Schwan**

Es gab auch im 2016, nebst dem Luchsweibchen, diverse «externe» Wildtiere, die untersucht und behandelt werden mussten. Zum Beispiel ein junger Höckerschwan vom Ententeich in Riehen, der während des kalten Winters mit der Haut seiner Flügel bei den Handgelenken angefroren gewesen war, was diverse Spaziergängerinnen und Vogel Liebhaber auf den Plan gerufen hatte. Der Schwan wurde in den Tierpark gebracht und, nachdem an der Haut keine bleibenden Schäden festgestellt wurden, wieder beim Entenweiher freigelassen.

Doch schon kurze Zeit später befand er sich wieder in derselben misslichen Lage. Erneut wurde er mir als Patient vorgestellt. Nach einer lokalen Behandlung seiner zum Glück nur kleinen Wunden beschlossen wir, ihn vorerst nicht zurück nach Riehen zu brin-

gen, sondern versuchten, ihn auf dem Teich im Tierpark freizulassen. Zu dieser Zeit befand sich nebst den vielen Enten und Gänsen nur ein einziger weiterer Höckerschwan auf dem Weiher. So könnten wir ihn, falls nötig, schneller wieder behändigen. Das war ein voller Erfolg! Die beiden Schwäne schwammen schon sehr bald einträchtig, als ob sie einander schon lange kennen würden, nebeneinander im Tierparkteich. Am Teichrand angefroren ist der Jungschwan auch nicht mehr. Glück gehabt!

### **Das Wichtigste: Prophylaxe**

Der tierärztliche Hauptaufwand setzte sich wie immer vor allem aus den vorbeugenden Massnahmen zusammen, die nicht auf den ersten Blick erkennbar sind: so zum Beispiel die regelmässigen Entwurmungen, Therapien gegen Ektoparasiten (Flöhe, Haarlinge, Federlinge und Milben) und Impfungen bei diversen Tierarten.

### **Dankeschön**

Zum Schluss danke ich einmal mehr allen, die mitgeholfen haben, die Tiere im Park gesund zu erhalten, ganz herzlich. Zuerst Dr. Christine Kaufmann und Dr. Maurizio Gianini (beide Praxis Mondo A in Riehen) für Ultraschall- und Röntgenuntersuchungen, die jährlichen Zahnkontrollen bei den alten Eseln und Ponys sowie für geleistete Notfalleinsätze und Ferienvertretungen. Dann danke ich meinen Kolle-

gen, welche die Wochenendbetreuung der Tiere im Zolli und im Tierpark gewährleisten und mir stets bei Fragen oder Problemen zur Seite stehen: Zootierarzt Dr. Christian Wenker, seine Kollegin Dr. Fabia Wyss (welche Dr. Stefan Hoby, den zweiten Zootierarzt, 2016 sehr gut vertreten hat) sowie meine drei Kollegen Dr. Jürg Marti, Dr. Ruedi Pfister und Dr. Patrick Rehmann. Ebenfalls danke ich Dr. Bettina Gassler-Schwallbach für die regelmäs-

sigen parasitologischen Kotuntersuchungen aller Parktiere. Dem Labor am Zugersee und Laboklin danke ich für die Blutuntersuchungen und dem Veterinärpathologischen Institut der Uni Bern für die durchgeführten Sektionen.

Ein grosses Dankeschön dem Tierparkleiter Bruno Ris und dem ganzen Tierpflegerteam. Es ist schön, mit allen zusammenarbeiten zu dürfen!

Dr. Marina Euler, Tierärztin



Wildkatze. Foto Markus Rindisbacher



# Eröffnung Veloweg ist wichtige Etappe

## Eröffnung Veloweg

Nachdem im Frühjahr 2016 der Feinbelag auf dem vom Kanton finanzierten Veloweg eingebracht werden konnte, war am Samstag, dem 21. Mai 2016, offizielle Eröffnung in Anwesenheit von Regierungsrat Dr. Hans-Peter Wessels. Der Erlen-Verein dankt dem Kanton für diese sichere Verbindung von Riehen nach Kleinhüningen. Der gefährliche Umweg über den Parkplatz beim Parkrestaurant entfällt.

Der Veloweg ist Voraussetzung dafür, dass wir den Tierpark Richtung Fluss Wiese vergrössern können. Der alte Erlenparkweg wird noch als Baupiste für den Bau der weiteren Etappen benötigt und Zug um Zug zurückgebaut und in den Tierpark integriert.

Gleichzeitig mit dem Veloweg wurden auch der vom Erlen-Verein finanzierte neue Anlieferungsbereich beim Parkrestaurant und der Wendehammer für grössere Lieferwagen in Betrieb genommen.

## Baubewilligung für Spielplatz

Im Juli traf die Baubewilligung für den neuen Spielplatz «Die Spielaue» ein, der 2017 gebaut werden soll. Die Finanzierung steht. Bis Ende Jahr wurden die Detailplanung vorangetrieben und in Zusammenarbeit mit dem Submissionsbüro des Kantons die Ausschreibungen vorgenommen. Diese mussten über das Submissionsbüro er-

folgen, da der Mehrwertabgabefonds der grösste Geldgeber für den Spielplatz ist und wir uns somit an die kantonalen Vorgaben halten müssen.

Bereits gebaut wurde im Herbst der Ersatzweiher für den alten Weiher beim Restaurant. Hier wird noch eine Lehmwand als geschützter Ort für Wildbienen und weitere Insekten und Kleintiere erstellt.

## 2. Etappe Wisentgehege

Neben dem Projekt Spielplatz wurde auch an der 2. Etappe für den Wisent gearbeitet. Noch steht die Finanzierung nicht ganz, aber wir sind zuversichtlich, dass bis Ende 2017 der grösste Teil beisammen sein wird. Diese 2. Etappe wird es den Wisenten ermöglichen, sich zeitweise bei gutem Wetter in einem Waldbereich aufzuhalten. Dann werden wir auch einen Wisentstier für die Zucht in den Tierpark holen. Wegen des Baus der 2. Wisentkammer werden wir den Waldpavillon umplatzieren müssen. Zudem wird für das Thema Wald ein neues Konzept erarbeitet.

## Aussenzaun wird aktuell

Im Zusammenhang mit der 2. Etappe des Wisentgeheges werden auch der Bau des Aussenzauns entlang des Velowegs und die Verlegung der Eingangstüre im hinteren Parkbereich aktuell.

Edwin Tschopp, Geschäftsführer

## Keine grosse Bauerei, aber Detailarbeit

### **Vielfältige Arbeiten**

Die grosse Bauerei war 2016 für einmal nicht vorgesehen, dafür gab es etliche kleinere Aufgaben zu lösen.

Im neuen Betriebshof gab es noch einiges zu tun. So wurde die Tierarztpraxis mit Schränken und Geräten fertig eingerichtet, ein Futtersilo wurde in der Futterküche eingebaut, die Lüftung für die Futtertierzucht installiert, zahlreiche Gestelle montiert und die grossen Dächer der neuen Gebäude mit extensiver Dachbegrünung versehen.

Im Affenhaus wurde ein neuer Belag eingebracht und für die neu in den Tierpark eingezogenen Kraniche wurde der Stallbereich in einem alten Hühnerhaus hergerichtet.

Diese alten Hühnerhäuser wurden dank der Weihnachtsspende von 2015 der Mitglieder im Herbst teilweise renoviert. Die Arbeiten mussten wegen der Einstallpflicht für Vögel aufgrund der Gefährdung durch die Vogelgrippe unterbrochen werden. Ab April 2017 sollen die Restarbeiten erfolgen.

Neben dem Erlen-Kiosk mussten einige Vögel vorübergehend ihre Volieren verlassen, damit die Kanalisationen aus den 50er-Jahren gemäss behördlicher Auflage saniert werden konnten. Das nutzten die Mitarbeitenden des Tierparks, um die Volieren teilweise neu einzurichten und so für Tiere und Besucherinnen und Besucher attraktiver zu gestalten.

Auch die Kanalisation zum Affenhaus musste mit sogenannten Inlinern abgedichtet werden. Nunmehr dürfen wir festhalten, dass auf dem gesamten Areal des Tierparks sämtliche Abwasseranlagen in einem erstklassigen Zustand sind. Dies ist besonders wichtig, denn der Tierpark liegt bekanntlich am Rand der Grundwasserschutzzone.

### **Rückbau Weiher und Ersatz**

Als erste Arbeit im Rahmen des Projektes «Die Spielaue» wurde der Weiher neben dem Parkrestaurant trockengelegt. Davor wurde er durch den Fischereiaufseher abgefischt und durch Biologen nach Amphibien und Schnecken abgesucht, die umplatziert werden sollten. Als Ersatz wurde neben der Autelibahn ein neuer Weiher als erste Etappe eines Weihersystems gebaut.

### **Grünunterhalt**

Leider ist unser Ehrenmitglied und Lieferant Lorenz Schmid (siehe Seite 33) gestorben. Er war ein wichtiger Lieferant im Grünbereich und er hat den Buuregarte gepflegt, als wäre er sein eigener. Wir werden den Buuregarte im Erlebnishof in seinem Sinne weiterführen und für die Besucherinnen und Besucher weiterhin seltene, vom Aussterben bedrohte Gemüse und Blumen anpflanzen.

Edgar Jenny, Ressort Bau  
Bruno Ris, Tierparkleiter

## 2016 war kein einfaches Jahr



Liebe Mitglieder des Erlen-Vereins

Liebe Gäste des Parkrestaurants Lange Erlen

Das Berichtsjahr war für uns das erste volle Kalenderjahr als Pächter. Es war kein einfaches Jahr: Schlechtes Wetter im Frühjahr und eine angespannte Wirtschaftslage sowie der Frankenkurs machten es für die Gastronomie schwierig. Wir sind stolz, im Jahr 2016 trotzdem über 85 000 Gäste bedient zu haben. Vielen Dank! Auch die Zusammenarbeit mit dem Erlen-Verein

ist nach wie vor ausgezeichnet und wir freuen uns sehr auf den Bau des neuen Spielplatzes «Die Spielaue».

Jahrzehntelang fanden regelmässig während der warmen Jahreszeit im Musikpavillon und im Winter in den Räumlichkeiten des Parkrestaurants Konzerte verschiedenster Stilrichtung statt. Wir möchten an diese Tradition anknüpfen und unsere weiteren Investitionen darauf ausrichten, dass wieder mehr kulturelle Anlässe für Gross und Klein stattfinden können.

Eine wichtige Veranstaltung war Urfer's Märlietheater während der Sommerferien im Zelt beim Restaurant. Nach dem Tod von Eugen Urfer und einer einjährigen Pause sollen die beliebten Märliaufführungen wieder aufgenommen werden. Dazu werden wir das Theater Arlecchino engagieren, welches sich seit über 20 Jahren einen guten Ruf im Bereich Theater für Kinder und die ganze Familie erarbeitet hat. Wie es sich für ein Theaterstück in den Langen Erlen gehört, soll das Theaterstück im Wald spielen. Gespielt wird «Rotkäppli und Hugo Hirsch». Im Märchen der Gebrüder Grimm wird Hugo Hirsch, das Maskottchen des Tierparks Lange Erlen, eine wichtige Rolle spielen. Man darf gespannt sein. Das Theaterstück eignet sich für Kinder ab 4 Jahren und die ganze Familie inklusive Grosseeltern.

Um solche Veranstaltungen durchführen zu können, ist eine gute Infrastruktur nötig. Dafür soll der Musikpavillon aufgefrischt werden. Derzeit erstellen wir ein Konzept für die Abdeckung des Festplatzes bei grösseren Veranstaltungen.

Wir planen zudem, für die Wintermonate das Restaurant in ein «Swiss Chalet» zu verwandeln und das Angebot mit Käsefondue und Fondue chinoise anzupassen. Wir haben dies bereits Ende 2016 in einer bescheideneren Form ausprobiert. Der Anklang war sehr gross und ermutigt uns, diesen Weg weiterzuverfolgen.

Sie sehen, die Arbeit geht uns nicht aus. Wir freuen uns sehr, unseren Teil zur grundlegenden Transformation des Tierparks Lange Erlen leisten zu können. Verlangen Sie von uns die Informationen für Anlässe aller Art im Parkrestaurant.

Ihr Gastgeber Alexandre Schmitt

## DAS PARKRESTAURANT

Festlich gedeckter Saal. Foto: Parkrestaurant Lange Erlen



Pergola bereit für Apéro riche. Foto: Parkrestaurant Lange Erlen



## Einmal mehr: Danke, liebe Freiwillige!

### **Erlen-Kiosk**

Trotz grossen Einsatzes und steter Bereitschaft unserer Kioskhelferinnen und -helfer ist es nicht immer möglich, den Umsatz zu steigern. Wir sind abhängig vom Wetter und von der Zahl der Besucherinnen und Besucher. Leider war es die ersten Monate oft kühl und nass, was unseren Gewinn in diesem Jahr um einiges geringer ausfallen lässt als die letzten sieben Jahre.

### **Flohmarkt**

Unser beliebter Flohmarkt an Pfingsten und am Buuremärt ist bereits Tradition. Unter der Leitung von Vorstandskollegin Evelyne Martin sowie Faust Steinbrück, Christine Ottmann, Andrea Trefzer und Claudia Baumgartner konnten wir wieder viel Nippes an den Mann oder die Frau bringen. Vor allem am Buuremärt durften wir staunen, wie manche Ein-Franken-Einnahmen am Schluss eine schöne Summe ergaben, ganz nach dem Motto: Jeder Franken zählt für unseren Tierpark.

Herzlichen Dank an alle Schnäppchenjägerinnen und -jäger und allen für die Mithilfe am Flohmarkt.

### **Gratulationen**

Am Kiosk sind Hanspeter Brügger und Esther Spitzli seit 20 Jahren sowie Monica Borner und Nicole Meyer seit 10 Jahren als ehrenamtliche Helferinnen und Helfer mit dabei. Der Vorstand

dankt allen recht herzlich für deren unermüdlichen Einsatz.

### **Erlen-Kids**

Ebenfalls viele freiwillige Arbeitsstunden haben unsere Erlen-Kids, die Begleiterinnen sowie Anja und Jasmin Basler, welche die Gesamtorganisation der Erlen-Kids innehaben, geleistet. Sie alle haben manchen Franken mit Ponyreiten, Kuchenverkauf und beim Crêpes-Stand eingenommen. Merci!

### **Helferessen und Grillabend**

Im März wurden unsere Helferinnen und Helfer als Dank für ihren Einsatz in unserem Parkrestaurant kulinarisch verwöhnt. Die letztjährigen Jubilare wurden an diesem Abend geehrt und durften Geschenke entgegennehmen. Ein super Grillabend wurde im August im Erlebnishof durchgeführt. Diese geselligen Abende werden von unseren Freiwilligen sehr geschätzt.

### **Dangerscheen**

Immer wieder dürfen wir auf viele motivierte Helferinnen und Helfer zählen. Mit ihren zahlreichen Einsätzen unterstützen sie uns im Tierpark mit wertvoller Arbeit. Allen – sei es am Kiosk, als Begleiterinnen der Erlen-Kids sowie als Erlen-Kids – gebührt ein riesengrosses Dankeschön.

Esther Spitzli, Vizepräsidentin  
Ressort Kiosk und Freiwillige

## Vielen Dank für die geschenkte Zeit!

Folgende Personen haben uns im Jahr 2016 als Helferin oder Helfer am Erlen-Kiosk, im Tierpark, bei der Betreuung der Erlen-Kids, als Erlen-Kid, bei Anlässen, in Kommissionen, im Vorstand, als Tierärztin oder Tierarzt wertvolle Zeit geschenkt:

Thomas Aegerter, Rolf von Allmen, Tamara Arnold, Sarah Back, Guido Bader, Laine Balcerak, Anja Basler, Jasmin Basler, Rolf Basler, Ruedi Böhler, Sarah Böhler, Monica Borner, Hanspeter Brügger, Teresa Bühler, Raquel Cardoso, Mara Cirronis, Beyza Coban, Christiane Dannenberger, Andrinna Darms, Arlette Dellers, Lea Dick, Fritz Engler, Gerold Engler, Katrin Engler, Dr. Marina Euler, Beat Fankhauser, Peter Feiner, Ruth Fischer, Amanda Florentin, Jasmin Frey, Emma Gautschi, Paula Gemmeke, Alexia Groh, Annika Guanlao, Josie Heimlich, Julia Heimlich, Sabina Hersberger, Dr. Stefan Hoby, Laura Janczar, Vera Jeger, Edgar Jenny, Dr. Christine Kaufmann, Nujin Köprücü, Edith Knupp, Peter Lachenmeier, Marc Lanz, Nadine Lindomba, Sabine Leo, Noemi Lodico, Evelyne Martin, Dr. Jürg Marty, Prof. Dr. Jürg Meier, Thomas Meier, Carlos Methner, Nicole Meyer, Samuel Meyer, Xavier Meyer, Eden Mutshipule, Kathrin Neuenschwander, Sylvia Niggli, Victoria Njoroge, Renata Nobile, Lana Osaze, Christine Ottmann, Sabrina Pacheco, Dr. Rudolf Pfister, Timea Pollheimer, Max Pusterla, Annika

Quinodoz, Daniel Raible, Sarah Rindisbacher, Bruno Ris, Ivan Rosenbusch, Therese Russo, Subaya Sahki, Jeanine Salvini, Nova Scheurer, Veronika Schluchter, Lorenz Schmid selig, Stefan Schönberger, Brigitte Schönenberger, Daniela Senn, Esther Spitzli, Leonie Sprecher, Margrit Stalder Griss, Raijka Stanojevic, Faust Steinbrück, Nicole Strahm, Marianne Studer, Rebekka Studer, Carmen Surber, Sarah Surber, Sirén Tas, Esther Trachsel, Andrea Trefzer, Edwin Tschopp, Johanna Ulrich, Ingrid Uttenweiler, Dominique Voegele, Jeanette Voegele, Salome Voegele, Kim Wagener, Pia Wagener, Annina Wenger, Urs Wassmer, Dr. Heinz Weber, Dr. Christian Wenker, Jasmin Wyss.



Graukranich. Foto: iStockPhoto



## Etwas Normalität nach dem Jubeljahr

Im April wurde ein Überraschungsnachmittag für die Erlen-Kids durchgeführt. Es galt, mit den Ponys und Eseln verschiedene spannende Aufgaben zu bewältigen. Nach dem abwechslungsreichen Nachmittag fand die Versammlung statt. Hier werden jeweils Probleme besprochen und wichtige Informationen weitergegeben.

Just in der Nacht davor verliess leider der letzte Poitou-Esel den Tierpark. Die gutmütige Tina starb in der Nacht hochbetagt. Achtzehn Jahre lang durften die Erlen-Kids und ihre Begleiter diesen imposanten Grosseesel pflegen und bewegen. Seither kümmern sich die Erlen-Kids neben Ponys und Ziegen um die viel kleineren Zwergesel.

Im Mai verbrachten wieder viele Erlen-Kids spannende Pfingsten im Tierpark. Es wurden wie immer Kuchen und Getränke verkauft, danach winkte als Belohnung ein Grillfest mit Abendprogramm und zuletzt noch das Singen am Lagerfeuer mit Schoggibananen frisch aus der Glut. Geschlafen wurde auch dieses Jahr zu Hause.

Im September fand bereits der 10. Buuremärt im Tierpark statt. Wie jedes Jahr beteiligten wir uns sehr erfolgreich mit unseren beliebten Crêpes.

Ebenfalls im September erlebten die Erlen-Kids einen bunten Nachmittag. Die Begleiter vermittelten hier viel Wissenswertes über Ponys und Esel. Später genossen die Erlen-Kids ihr traditionel-



les Spaghettiesen. Einmal mehr würdigte und verdankte der Erlen-Verein die vielen Einsätze der Erlen-Kids. Es wurden dieses Jahr von den 30 Erlen-Kids 1507 Einsätze geleistet. Wer besonders oft mitgeholfen hatte, wurde noch zusätzlich beschenkt.

Im Dezember kam wie jedes Jahr der Santiglaus in den Tierpark zu den Kindern und die Begleiter drehten im Erlebnishof wieder erfolgreich ihre Crêpes in vorweihnachtlicher Stimmung. Die Erlen-Kids führten stolz ihre mit Rentiergeweihen geschmückten Ponys mit strahlenden Kindern im Sattel durch den Ring.

Auch dieses Jahr umsorgten und bewegten die Erlen-Kids und ihre Begleiter bei jedem Wetter die ihnen anvertrauten Tiere und schenkten damit einen Teil ihrer Freizeit. Deshalb geht ein grosses Dankeschön an alle treuen Helferinnen und Helfer!

Anja und Jasmin Basler  
Leiterinnen Erlen-Kids



DIE ERLER-KIDS



Fotos Jasmin Basler

# Wir haben immer was zu zeigen

## Medien

Einmal mehr dürfen wir festhalten, dass zahlreiche Medien über den Tierpark berichtet haben. Neben den Jungtieren waren auch die Anlässe wie Buuremärt, Keshtenedaag und Nigginäggi ein Thema. Besonders viel wurde auch über den Gundeli-Luchs berichtet, der eine Zeit lang im Tierpark als «Hotelgast» untergebracht war. 2016 haben wir drei Medienorientierungen durchgeführt und mehrere Medienmitteilungen versandt. Wir bedanken uns bei: *Badische Zeitung*, *Basel Express*, *Basellandschaftliche Zeitung*, *Basler Zeitung*, *Blick am Abend*, *Oberbadisches Volksblatt*, *Quart*, *Radio Basile*, *Radio NRJ*, *Radio X*, *Regio aktuell*, *Riehener Zeitung*, *TeleBasel*, *Vogel Gryff*, *20 Minuten*.

## Führungen

2016 haben unsere Mitarbeitenden und die Erlen-Scouts total 83 Führungen durchgeführt. Davon waren 5 gratis für Mitglieder, 18 für Schulen aus Basel-Stadt und Baselland sowie 2 für Lehrerkollegien. Gerne organisieren wir auch für Sie, Ihre Familie, Ihren Verein oder Ihre Firma eine Führung.

## Kindergeburtstage

Auf ein sehr gutes Echo stossen die von Anja Basler durchgeführten Kindergeburtstage. 2016 waren es 25.

Die Kinder ab 6 Jahren erleben eine interessante Führung und machen tierische Spiele. Dazu geniessen sie Zvieri mit Geburtstagskuchen und Getränken in einem speziellen Raum.

Edwin Tschopp, Geschäftsführer

Fuchs. Foto Markus Rindisbacher



## Wenige Mutationen, tolle Lernende

### Fleissiger Vorstand

Nach elf Jahren im Vorstand, drei davon als Präsident, ist unser geschätztes Ehrenmitglied **Peter Lachenmeier** an der GV und am Hirschesen mit verdientem Lob verabschiedet worden. Er hat sich bleibende Verdienste für den Verein und den Tierpark erworben, wofür wir ihm sehr dankbar sind. Seine Nachfolgerin im Ressort Sponsoring ist **Dr. Pasqualine Gallacchi**. Wir freuen uns, dass sie die weibliche Seite im Vorstand verstärkt.

Der Vorstand hat an elf Sitzungen getagt. Daneben gab es zahlreiche Sitzungen der Spielplatzkommission sowie zwei Sitzungen der Masterplan-Kommission. An einer Spezialsitzung mit einem externen Berater hat der Vorstand sich auch über die künftige Organisation von Verein und Tierpark Gedanken gemacht.

### Wechsel im Vereinssekretariat

Im Juli wurde unsere langjährige Mitarbeiterin **Esther Trachsel** pensioniert. Wir danken ihr sehr für die geleistete Arbeit und wünschen ihr alles Gute im verdienten Ruhestand. Als Nachfolgerin im Teilzeitpensum hat **Claudia Baumgartner** Anfang Juli die Arbeit aufgenommen und sich seither gut eingearbeitet. Ende Jahr hat uns Teilzeitmitarbeiter **Gregor Zumsteg** verlassen. Auch ihm danken wir für seinen Einsatz.

### Erfolgreiche Lernende

Grosse Freude haben uns die beiden Lernenden **Fabienne Ambühl** (Quereinsteigerin mit Berufsprüfung) und **Zoé Grünig** (Volllehre) mit der Lehrabschlussprüfung als Wildtierpflegerin bereitet. Sie schlossen im Rang mit den Noten 5.3 und 5.7 ab! Wir gratulieren nochmals sehr herzlich und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg. Stolz dürfen auch der Lehrmeister **Bruno Ris** und die Tierpfleger **Urs Wassmer** und **Ueli Käser** sein, welche die Lehrlingsausbildung stets vorbildlich begleiten.

Carlos Methner, Präsident  
Edwin Tschopp, Geschäftsführer



Rothirschtier: Foto: Markus Rindisbacher



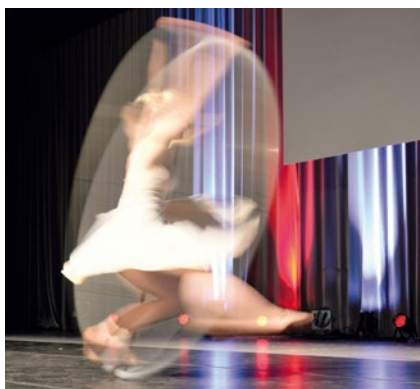
## Die Anlässe des Erlen-Vereins

Fotos Evelynne Grossenbacher



### Generalversammlung

An der GV vom 21. Mai wurden die Traktanden durch Präsident Carlos Methner im Saal Sydney der Messe Basel speditiv behandelt. Genehmigt wurden Rechnung und Budget. Verabschiedet aus dem Vorstand wurde Altpräsident und Ehrenmitglied Peter Lachenmeier nach 11 Jahren Vorstandstätigkeit. Als Nachfolgerin wurde Dr. Pasqualine Gallacchi neu in den Vorstand gewählt. Sie übernimmt das Ressort Sponsoring.



### Hirschesen

Rund 460 Personen nahmen am anschliessenden Hirschesen im grossen Festsaal teil. Eröffnet wurde der Abend mit den Jagdhornbläsern Reichenstein. Multitalent und Slam poet Laurin Buser, der gleichzeitig auch durch das Programm führte, begeisterte das Publikum mit seiner Wortakrobatik. Erstmals sorgte die Fasnachtsclique Naarebaschi für fasnächtliche Klänge. Schwungvolle Tanzrunden gab es zu den Klängen der Band Easy Listening. Ständerätin Anita Fetz wandte sich mit einer tierischen Rede ans Publikum.

### Patenschaftsapéro und Jubiläumsapéro

Am 30. Mai durften wir unseren Tierpatinnen und Tierpaten danken für die wertvolle Unterstützung. Fast 43000 Franken kamen 2016 zusammen.

Neben den Führungen zu den Patentieren gab es einen feinen Apéro. Ebenfalls mit einem Apéro dankten wir am 6. Juni zahlreichen treuen Mitgliedern,

die seit 50 und mehr Jahren den Erlen-Verein unterstützen.

### **Honigschleudern**

Am ersten Juli-Wochenende führte der Bienenzüchterverein Basel das Honigschleudern durch. Interessierte Besuchende konnten im Bienenhaus im Erlebnishof des Tierparks aus nächster Nähe mitverfolgen, wie die Bienenwaben unter fachkundiger Leitung entfernt wurden. Beim anschliessenden Schleudern der Bienenwaben durften die Kinder selbst tatkräftig mithelfen. Natürlich konnten der frisch gewonnene Honig sowie weitere gluschtige Honigsorten degustiert werden.

### **Buuremärt**

Der traditionelle ProSpecieRara-Buuremärt wurde am 4. September bereits zum 10. Mal bei prächtigem Spätsommerwetter durchgeführt. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher schlenderten an den attraktiven Markt-



ständen vorbei, degustierten feine Bio-produkte und kauften Spezialitäten von Schaf, Rind, Ziege und Wollschwein. Ein bunter Flohmarkt, der Crêpes- und Kuchenstand der Erlen-Kids und der Grillstand des Erlen-Vereins ergänzten den Markt. Ausserdem wurden Führungen angeboten.

### **Keschtenedaag**

Zum 12. Mal fand am 5. Oktober der beliebte Keschtenedaag statt. Zahlrei-



Fotos Edwin Tschopp





che Kinder haben beachtliche 3300 Kilogramm Kastanien gesammelt und in den Tierpark gebracht. Pro Kilo erhielten die kleinen Sammlerinnen und Sammler 20 Rappen und ein Glas Most sowie ein Biberli. Ein Teil der Kastanien wird an die Hirsche sowie an die Wild- und Wollschweine verfüttert, aus dem Rest werden haltbare Futterwürfel hergestellt.

### Nigginäggi

Dank des guten Wetters fanden am 4. Dezember sehr viele Familien den Weg in den Tierpark, wo der Santiglaus mit dem Eseli einen Halt machte. Mit einem Säcklein mit Nüssen und Süssigkeiten wurde jedes Kind belohnt, das dem Santiglaus ein Verslein vortrug. Die Erlen-Kids boten an ihrem Stand im Erlebnishof die beliebten Crêpes, Glühwein, Tee und Kaffee an.

Tamara Arnold



### Die Erlen-Termine 2017

- 3. Mai: Schafschur-Event
- 20. Mai: GV, Hirschesen
- 29. Mai: Patenschaftsapéro
- 12. Juni: Apéro für Jubilare
- 1. Juli: Honigschleudern
- 3. September: Buuremärt
- 4. Oktober: Keschtenedaag
- 3. Dezember: Nigginäggi

## Bereinigung bei den Mitgliedern

### Mitgliederbestand

Leider mussten wir 2016 einen Rückgang um 4,4% in Kauf nehmen, was auch auf konsequente Streichungen zurückzuführen ist.

Mitglieder am 1.1.2016	9147
Verstorbene Mitglieder	136
Austritte und Streichungen	543
Eintritte	275
Mitglieder am 31.12.2016	<u>8743</u>
Mitgliederrückgang	404

Wir müssen 2017 geeignete Werbemassnahmen ergreifen, damit der negative Trend gebrochen werden kann. Der Aufruf geht auch an alle Mitglieder, in ihrem Umfeld neue Mitglieder für den Erlen-Verein Basel zu werben. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

### Unsere Ehrenmitglieder

Walter Herrmann, Altpräsident; Peter Lachenmeier, Altpräsident; Edwin Tschopp, Altpräsident; Gustav Vollmer, Altpräsident; Peter Wirz, Altpräsident; Carlos Methner, Präsident; Anja Basler, Rolf Basler, Pierre Buess, Martin Cron, Dr. Marina Euler, Dr. Peter Gurdan, Hans Hunziker, Vreni Kummlig; Rosmarie Löpfe, Michel Marti, Evelynne Martin, Gino Mazzotti, Lucie Methner, Werner Nagel, Ruedi Schneider, Dr. Markus Spichtig; Esther Spitzli, Dr. Peter Studer, Stephanie Vischer, Dr. Jürg Völlm, Benjamin Zeuggin, Walter Zipfel.

### Langjährige Mitgliedschaften

Wir gratulieren folgenden Mitgliedern zu runden Jubiläen und danken ihnen für die Treue während vieler Jahre:

**70 Jahre:** Rebstock AG, Basel;

**60 Jahre:** Jürg Eberle-Nussbaumer, Grossaffoltern; Ruth Höcklin, Basel; Menge AG, Basel; Hansueli Rubin-Liu, Basel; Hugo Schetty-Kuhn, Münchenstein; Jacques Wallach-Geissberger, Basel; Edwin Wüthrich-Ammann, Basel.

**50 Jahre:** Elisabeth Aufranc, Basel; Martin Christ, Basel; Fasnachtsgesellschaft Wettstai-Clique, Basel; Walter Hafner-Albisser, Basel; Gertrud Hediger, Birsfelden; Freddy Helfenberger-Degen, Aesch; Huguette Landsrath, Cudrefin; Gertrud Locher, Basel; Werner Meierhans-Klauser, Riehen; Nyfag AG, Binningen; Lotti Schmalz-Grolimund, Basel; René Seitter-Richard, Basel; Margrit Stalder Griss, Basel.

### Donatoren

Diese Personen zahlen zusätzlich zum Jahresbeitrag mindestens CHF 250.-:

Peter Bochsler, Basel; Urs Bucher, Basel; Willi Forrer, Riehen; Brigitte Gysin, Allschwil; Reto Jemmi, Riehen; Eugen Keller, Riehen; Annick Kundert, Basel; Gino Mazzotti, Riehen; Raeto Steiger, Riehen; Rudolf Syz, Liestal; Dr. Hans-Martin Tschudi, Riehen.



### **Neue Mitglieder auf Lebenszeit**

2016 haben sich folgende Personen zu einer Einzel-, Doppel- oder Firmenmitgliedschaft auf Lebenszeit entschieden: Claudia Baumgartner, Basel; Yvonne Benes Wanner, Reinach; Bertschmann AG, Basel; Fabienne Beyerle, Basel; Monika Braun, Basel; Barbara Brogle Epp, Basel; Etavis Kriegel + Schaffner

AG, Basel; Martin Frei, Basel; Erika Grave, Basel; Daniela Isler Wittmann, Frenkendorf; Gerda Kuster, Mendrisio; Mumenthaler Gartenbau, Diegten; Regina Regenass, Niedererlinzbach; Beatrice Salvisberg, Riehen; Bruno Michel Suess, Biel-Benken; Ulmann Kunz Bauingenieure AG, Basel; Christine Vischer, Basel.

## **Danke für die Trauerspenden**

Wir haben 2016 von Gönnerinnen und Gönnern Trauerspenden in der Höhe von insgesamt CHF 30518.10 im Gedenken an folgende liebe Verstorbene erhalten:

Eduard Bachmann, Gertrud Banzhaf, Dölf Baumann-Fässler, Ida Bischof, Walter Eberhardt-Geiger, Alfred Frei-Hürzeler, Margrit Helber-Burkhardt, Margaretha Kammer-Kull, Kurt Knöpfel-Kroker, Alois Kohler-Moser, Richard Lachenmeier, Clara Läng-Roos, Margrit Leu, Alma Lütolf, Alfred Manser-Hug, M. Meichle, Robert Messerli, Dieter Muchenberger-Busato, Urs-Beat Pfrommer, Theodor Riedo, Rudolf Petar Scharowski, Karl Schnyder, Ursula Sibold, Carl Stortz, Bertha Straumann-Brügger, Elsbeth Unold, Karl Walker, Elisabeth Wehrle-Lässer.

## **Danke für die Legate und Erbschaften**

Auch 2016 durften wir mit grossem Dank einige Legate und Zuwendungen aus Erbschaften entgegennehmen. Die erhaltenen Beträge und Werte übergeben wir unserer Stiftung Tierpark Lange Erlen zur treuhänderischen Verwaltung.

Die nachstehend aufgeführten Personen waren mit unserem Tierpark Lange Erlen verbunden und haben dies mit einem Vermächtnis ausgedrückt oder den Tierpark Lange Erlen und den Erlen-Verein Basel als Erben eingesetzt, wofür wir den lieben Verstorbenen über den Tod hinaus sehr dankbar sind:

Oscara Fahrni-Schiumarini, Albert Adrien Godelmann-Eschbach, Rodolphe Adrien Härtel, Hans Jakob Henn-Soder, Hedwig Hilda Lieber, Alice Locher-Garatti, Yvonne Mangold, Olga Metzger-Zollinger, Johann Anton Monti-Varpulehto, Marlise Anna Rast-Schmitt, Bertha Marie Anneliese Roesen-Gutekunst, Werner Schäublin-Gaugler, Maria Elisabeth Schmid-Rebhan.

Stefan Schönberger, Schreiber

## Wir gedenken dieser Mitglieder

Im Jahr 2016 haben uns leider folgende liebe Mitglieder für immer verlassen:

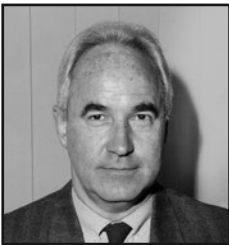
Bernhard Aerni, Charles Auer, Walther Bachmann, Georges Bass, Adolf Baumann, Liselotte Baumgartner, Jules Bechtel, Susy Behringer, Max Benz, Giovanna Biasiolli, Eduard Blatter, Ruedi Bossert, Erika Brechbühl, Iselor Brodbeck, Max Brodbeck, Marc Brügger, Rosel Buchinger, Erwin Bühler, Fritz Burri, Adolf Butz, Angelo S. Casoni, Anna Chatelain, Fritz Dambach, Giovanni Dolcet, Willy Dürr, Gertrud Eggenschwiler, Renata Frigeri, Heidi Fuchs, Margrit Füllemann, Franziska Girardin, Walter Gloor, Doris Graf, Marie Güdemann, Kurt Haller, Ernst Hechler, Hanspeter Hediger, Paul Heierle, Margrit Helber, Martha Hiltbrand, Hans Hofer, Paul Holenstein, Walter Holenweger, Bruno Honold, Karl Hürlimann, Irène Jene, Brigitta Jenny, Herbert Kaiser, Ernst Kipfer, Alice Kneubühler, Kurt Knöpfel-Kroker, Ralph Kocher, Bianca Koechlin, Alois Kohler, Adelheid König, Peter Kuhny, Fritz Küng, Kurt Kury, René Labhart, Clara Läng, Agnes Lanz, Rösly Lörtscher, Louis Lötscher, Alma Lütolf, Walter Maier, Alfred Manser-Hug, Markus Mehlin, Theres Merkofer, Robert Messerli, Albert Müller, René Müller, Walter Müller, Heidi Murbach, Felix Musfeld, Manfred Nadolny, Joy Neumann, Karl Odermatt, Jean-Jacques Ogay, Evelyne Ott, Liliane Ottenburg, Angelo Perlini, Fred Pfeuti, Urs Pfister, Urs-Beat Pfrommer, Andreas Pitschen, Marcel Proyer, Marlyse Rast, Theodor Riedo, Alfred Riggenbach, Felix Rink, Ferdinand Rüedi, Hanspeter Saner, Werner Schäublin, Franziska Scherrer, Erhard Schirmaier, Samuel Schlittler, Lorenz Schmid, Rudolf Schmierer, Werner Schneider, Karl Schnyder, Ruedi Scholer, Margrit Schönauer, Dorli Schopp, Theophil Seckinger, Ursula Sibold, Werner Spriessler, René Städele, Peter Stalder, Heidi Steiner, Hans-Peter Stofer, Claudia Stohler, Carl Stortz, Bertha Straumann-Brügger, Samuel Tanner, Lilly Temperli, Alfred Tenger, Vreni Thiel, Heinrich Thoma, Remo Tomaselli, Eduard Trechslin, Marguerite Trémolat, Agnes Ulrich, René Urban, Eugen Urfer, Hansruedi Vogt, Roy Völlm, Suzanne Vollmer, Josef von Büren, Elisabeth Wehrle-Lässer, Elsy Wehrly, Sylvia Wenk, Rita Wild, Fritz Wirth, Herbert Wyss, Hansrudolf Zeller, Erwin Zigerlig, Louis Zimmermann.

## Wir gedenken mit grosser Dankbarkeit dieser fünf Ehrenmitglieder

Im Berichtsjahr mussten wir uns leider von fünf verdienten Ehrenmitgliedern verabschieden. Sie haben während mancher Jahre für unseren Tierpark Lange Erlen und unseren gemeinnützigen Verein sehr viel geleistet. Dafür sind wir ihnen über den Tod hinaus sehr dankbar und werden sie in bester Erinnerung behalten.



**Ruedi Bossert** (8. November 1949–27. Dezember 2015) hat als Bauchef an grossen Erlenfesten (z.B. 1996 am «Fescht fir d’Affe») seine grosse Tatkraft und seine Ideen erfolgreich eingebracht. Als Verantwortlicher für den Gewässerunterhalt des Kantons hat er auch immer geschaut, dass der Tierpark profitieren konnte. Zuletzt hat er arrangiert, dass wir die Bögen im Bahndamm als Lagerbereich von der Deutschen Bahn übernehmen konnten.



**Carl Stortz** (4. Januar 1933–20. Januar 2016) hat 1971 im Organisationskomitee des 100-Jahre-Jubiläums unseres Vereins wesentlich zum grossen Festerfolg beigetragen. Auch in den darauffolgenden Jahren hat er uns mit Rat, Tat und Spenden geholfen, hat gute Ideen eingebracht und an unseren Anlässen aktiv teilgenommen. Er hat manche Gönnerin und manchen Gönner davon überzeugt, unseren Tierpark zu unterstützen.



**Karl Schnyder** (23. August 1932–29. April 2016) hat während seiner Zeit als Basler Regierungsrat unseren Tierpark immer unterstützt. Er hat 1996 nach seiner Regierungszeit unser «Fescht fir d’Affe» als OK-Präsident erfolgreich geleitet und damit seinerzeit die finanzielle Basis für das neue Affenhaus gelegt. Er hat uns auch in den folgenden Jahren immer wieder unterstützt und an unseren Anlässen teilgenommen.



**Dr. Urs-Beat Pfrommer** (2. Mai 1941–31. Juli 2016) ist leider kurz nach seinem 75. Geburtstag an einer schweren Krankheit gestorben. Er war bis zu seinem Rücktritt 2009 während 20 Jahren als Schreiber das juristische Gewissen im Vorstand. Seine Umsicht und sein Können zeigte er beim Abwickeln von Erbschaften, beim Verfassen von Verträgen, beim Führen von Verhandlungen sowie bei der Revision unserer Statuten. Er engagierte sich auch in Kommissionen und an unseren Anlässen. UB, wie ihn alle nannten, war ein verlässlicher Vorstandsfreund, gesegnet mit einem feinen Humor. Und wenn einmal an einer Sitzung die Wogen hochgingen, war er es, der diese geglättet hat.



**Lorenz Schmid** (29. März 1952–25. November 2016) ist leider nach schwerer Krankheit viel zu früh gestorben. Unser «Grünminister» war während elf Jahren, davon sechs als Vizepräsident, im Vorstand und hat dafür gesorgt, dass im Tierpark heute ein vielfältiger, gesunder Baumbestand steht. Er hat als zuverlässiger Lieferant viele Bäume und Hecken gepflanzt sowie den ProSpecieRara-Bauerngarten zu einem Juwel entwickelt, den er trotz Krankheit bis kurz vor seinem Tod pflegte. Zudem war er an unseren Anlässen als freiwilliger Helfer aktiv, z. B. als Nigginäggi. Bei den Bauprojekten hat er viele Ideen zur Gehegestaltung und zur Bepflanzung eingebracht.

# Allgemeine Spenden und Mehrbeiträge

Wir danken sehr herzlich für folgende allgemeine Spenden und Mehrbeiträge 2016:

425 000.– Kanton Basel-Stadt (Subvention); 100 000.– Sulger-Stiftung; 30 000.– Einwohnergemeinde Riehen (Subvention); 15 990.– Marina Euler; 10 000.– Carl Burger Stiftung, Münchenstein; 5503.15 Paul Rüst-Boucler; 5160.– Saskia Frei und Felix Moppert; 5000.– Anonym; Ungenannt; Elsa Martha und Eduard Stahl-Greuter Stiftung, Binningen; Max Hohler; Markus Ruser, Riehen; 4970.– Hanspeter Henne-Seidenglanz, Riehen; 3500.– Anonym; 2500.– Treuhandgesellschaft Alltax AG; Gemeinde Therwil; Marie-Therèse Lachenmeier-Joliat; 2470.– Peter Schluop-Sacker, Riehen; 2000.– Maja und Peter Feiner-Krattiger; 1500.– Esther Fluri-Stricker; UBS Switzerland AG; 1140.– Ernst Dänzer-Correia, Riehen; 1120.– Jürg F. Geigy-Werthemann, Riehen; 1000.– E. E. Zunft zu Schumachern; E. E. Zunft zu Webern; Beat Ernst-Buser, Münchenstein; Martin Fischer; Gebäudeversicherung Kanton Basel-Stadt; Gemeinde Peffigen; Werner Lüthy-Jenzer, Arlesheim; Martin Meyer; Ueli C. Müller-Grieder; 620.– Stephan Kahl, Lörach; 600.– Dorette Hümbeil; Hilmar Loos; Alfred Manser-Tribelhorn, Riehen; 540.– Werner Schwarz-Gloor, Bottmingen; 500.– Ruth Bachmann, Binningen; Peter Clauss, Binningen; Einwohnergemeinde Kestenholz; Suzanne Hauffe, Allschwil; J. Sigg AG, Reinach; Elisabeth Kressig; Genossenschaft Migros Basel; Emil Morf; Gaby Pfau; RD Revision und Treuhand AG, Allschwil; Marcel Ruf, Therwil; Joachim Schlachter; Othmar Schürmann; Susanne Wälle-Baeriswyl; 470.– Cornelia Arnold; Gertrud Herrmann-Haller; 440.– Regula Würz-Beglinger; 420.– Marthe Bolle-Duvoisin, Riehen; 400.– Bruno Grauwiler; Shirley Kearney; Restaurant zum Torstübel; 350.– F. Wiederkehr AG; K. Schweizer AG; Jacques Wallach-Geissberger; 340.– Roger Bühlmann-Lengenhager; 339.– Fritz Brunner; 330.– Ulrich Seifert, Rheinfelden; 320.– Jeannine Eymann, Riehen; Hans Schmid-Scherrer; 300.– Susanne Achermann, Münchenstein; Yvonne Benes Wanner, Reinach; Rudolf Gehrig, Ziefen; Willy Hunziker; Anne Iff, Riehen; Georges Kastl-Dätwyler, Kaisten; Alex Krauer-Klarer, Riehen; H. Lucas Sarasin-Grogg, Riehen; Heinrich A. Vischer, Riehen; 278.– Radio TV Winter AG; 270.– Yvette Hartz Müller, Steinhausen; Carl Miville-Seiler; Matthias Müller, Riehen; Victor Pensa-Grüniger, Riehen; Arthur Reutlinger-Dürr, Aesch; Roland Sigg, Reinach; 250.– Baum und Garten AG, Wetzikon ZH; René Diesch-Hosslin, Therwil; Ruth Eichenberger, Bottmingen; Ganter AG Basel; Daniela Isler Wittmann, Frenkendorf; Kohler AG Muldenservice; Hansruedi Marti-Kunz, Bottmingen; Tomas Ramos; Christine Siegfried, Oberwil; Willi Stähli; 240.– Walter Egger-Meige; Catherine Anne Lasagni, Schönenbuch; Urs Läubli; Pia Schelble-Trachsel; 233.– Willy Hotz-Glas; 230.– Suzanne M. Knoll; 220.– Johann Boll-Graf; Mario Brianza-Bannwart, Münchenstein; Daniel Henzi, Dornach; Richard Hürzeler, Wintersingen; Simon Leuenberger; Beatrice Marradi-Kaufmann, Allschwil; Elisabeth Wehrle-Lässer; 210.– Rolf Bredlerlin-Wegmann, Riehen; 200.– Ernst Ammon, Allschwil; Elisabeth Baechtold; Urs Bartocha-Winter; Willi Bertschmann-Unholz, Bettingen; Walter Brütsch, Rheinfelden; Jeannette Cafilisch; Stephan Cathrein, Birsfelden; E. E. Zunft zu Brotbecken, Münchenstein; EBL, Liestal; Ruth Frey-Adam; J. Rudolf Geigy-Rodriguez, Riehen; Ruth Geissmann; Rudolf Graf, Witterswil; Theodor Grauwiler-Laguna; Ursula Gut-Zurbuchen; Walter Heckendorn-Durst, Oberwil; Klaus Kaiser-Jaeckel, Bettingen; Evelyne Kaufmann-Christen, Riehen; Christoph Klein-Guimet, Arlesheim; Christoph Kürsteiner; Martin Lerch-Scherer, Liestal; Dorit Marti-Zachmann, Riehen; Helene Morf-Schlenker, Allschwil; Claire Müller, Riehen; Alex Müller-Maier; Paul Mürner-Zürcher; Rös Neff-Mühlegg; Nyffeler Malergeschäft AG; Urs Beat Pfrommer; Hanspeter Pilotti-Prüsse; Eduard Plösser, Birsfelden; Marcel Reber-Furer; Ralph Schenk-Togni, Hölstein; Gerhard Schiefer, Riehen; Urs Stebler-Gasser, Allschwil; Syrta Thommen-Brodbeck, Bettingen; Hartmut Vollmer, Riehen; Peter Weingärtner, Binningen; Eveline Weiss-Hamberger; Fred Wilhein-Wacker; Gilbert Zeiter; Werner Zysset-Pedroni, Riehen; 190.– Markus Bader-Zimmermann; Werner Bracher-Fröhlich, Riehen; Johannes Grieshaber-Scherrer; Vreni Hollinger-Vischer, Muttentz; Klaus Langer; 180.– Ernst Andenmatten-Zugg; Luc Schultheiss, Riehen; Rudolf Streuli; Rolf Welter-Jaussi, Binningen; 170.– Emmy Aellen;

Irma Binder; Robert Bucher; Martin Christ; Lisbeth Danninger-Hoffmann; Anita Domenighetti, Bubendorf; Sabine Egelhof, Riehen; Peter Facklam-Meyer; Germaine Fiechter-Meyer; Sonja His; Max Hunziker-Fritsch; Rebecca Junker; Otto Kaelin; Giovanni Nanni; Beatrice Reeß-Zambotto; Paul Roniger; Vreni Ryhiner-Gasser; Alexander Sarasin; Esther Schärer; Daniel Scherb; René R. Schmidlin, Riehen; Susanne Schneider; Lotte Schnurrenberger; Christina Schürmann; René Schweizer-Läng, Bottmingen; Daniela Tirino; Nicole Voellmy-Geigy; Dorothea Wagner, Riehen; Urs Weiss-Kaufmann; 166.– Brigitte Giesser, Reinach; 160.– Pia Lanz; 155.– Ettore Galluccio-Calame; 150.– Ungenannt; Astrid Aebi, Seltisberg; Anliker AG, Birsfelden; Edith Brügger, Reinach; Canonica & Lotti AG; Christine Holmèn; Hans Hunziker-Schwarz; Jakob AG, Trubschachen; Kuhn Design AG; Yvonne Ogi-Mischler; Louise Poletto-Breitenstein; Annemarie Reimann-Liechti; René F. Müller AG; Elisabeth Schäublin-Doebelin; Eva Schelling-Walde, Muttenz; Robert Schuster, Riehen; Alfred Schweizer; Voellmy AG; 140.– Agro Zeller GmbH, Niederdorf; Erika Baumann, Reinach; Vreni Bertschmann-Vogt; Helmut Bitterlin-Bürgin, Diegten; Remo Broggi, Allschwil; Friedrich Bruckmayr, Binningen; Urs Buser, Oberwil; Comitor AG; Irène Cottier, Therwil; Franz Dietsche-Ernst; Hans-Rudolf Engler; Hugo Erzer-Borer, Reinach; Andreas Freivogel, Riehen; Kurt Gass-von Arx, Aesch; Hans-Peter Ghilardi-Bischoff, Ettingen; Hanspeter Horstmann; Markus Hümbelin; Iris Keller, Pratteln; Hans-Peter Keller-Buchmüller; Elisabeth Keller-Gut; Jürg Klüppelberg, Reinach; Erwin Landolt-Leemann; Walter Lederer-Roniger; Peter Lenz-Schoop, Binningen; Elvira Meyer; Christine Müller-Schmidt, Bottmingen; Niggi Pregger-Rickenmann; Lucienne Romano-Bürgin, Liestal; Silvia Saner-Felippi, Allschwil; Elsbeth Schaufelberger, Riehen; Lorenz Schmid-Fischer, Riehen; Michael Schulz; Werner M. Schumacher, Binningen; Jürg Seitz, Mariastein; Hans-Ruedi Spriessler-Hammer; Daniel Trinkler, Allschwil; Antonia Widmer-Wälti, Riehen; 135.– Daniel Kaiser, Riehen; 130.– Corinne Chapatte, Bottmingen; Xaver Fluri; Peter Imhof-Papiol, Muttenz; Olivier Leupin; Sonja Murbach; Kathrin Neuenschwander-Egli, Oberwil; Beatrice Saladin-Sarasin, Arlesheim; Gaston Schweizer-Jeger, Riehen; Agnes Voltz-Lang, Riehen; 125.– Pierre Greier-Wüthrich, Seltisberg; Werner Nagel-Bürki; Kurt Salvisberg-Fischer; 124.– Waldemar Bernauer-Link, Arlesheim; 120.– Fritz Aebi; Urs P. Ankli-Heim; Kurt Baschong-Schäublin, Bottmingen; Elsa Baumgartner-Tschopp; Peter Berger-Tresch, Therwil; Irene Bernhardt; Silvia Bloch; Franziska Boess, Riehen; Christoph Brutschin; Andreas Burckhardt-Burckhardt; Hugo Egger; Vreni Felder-Hossli, Muttenz; Roger Fraefel-Wagenmann; Niklaus Fricker-Baumgartner; Karl Giger-Gubler, Riehen; Dr. Rudolf Grüniger; Katharina Haas; Katharina Heider, Therwil; Ivo Heitz; Maria Hermann-Wiget, Riehen; Alfred Hoffmann-Burckhardt, Bottmingen; Irène Huber-Thomann; Rosmarie Hund-Hutter, Riehen; Anton Laforce-Lüdin; Ellen Latscha-Sulzer, Riehen; Hedy Luginbühl-Schmid, Magden; Louise Lüscher-Gyr; Liliane Marti-Heiniger; Susanne Meyre, Oberwil; Franziska Minnig; Christoph Möschinger, Thürnen; Stefan Ospel; Werner Pavei-Bub; Myriam Rentsch-Widmer, Riehen; Jenny Roth-Pfister, Riehen; Ria Rosa Rüesch; Jacqueline Rykart, Allschwil; Jacqueline Salvisberg; Patricia Schaub, Riehen; Rosmarie Schütz, Allschwil; Hans-Ueli Spahr-Pape, Bottmingen; Fritz Steinle-Bürgin, Riehen; Margrit Theurillat-Studer; Liselotte von Huben; Rainer Widera-Salzmann, Riehen; Sven Wild-Meier, Binningen; Gerold Zollinger, Röschen; 115.– Rudolf Koradi-Lammer, Muttenz; Heidy Uebelhart, Oberwil; 111.– Marian Lanz, Aesch; Thierry Leuenberger; 110.– Christoph Buxtorf-Hosch; Ursula Dällenbach-Meier; Pierre Jaccoud-Lauffer; Marcus Kiry-Disch, Allschwil; Dora Odermatt; Jean-Pierre Rochat-Herter, Muttenz; Silvia Rohr-Huber, Chur; 105.– Markus Küng; 102.80 Miroslav Vuckovic; 102.– Rebekka Friedli, Biel; 101.– Ursula Walter-Hössle, Couvet; 100.– Edith Aerni; Felix Aerni, Bottmingen; Jürg Baudinot, Oberwil; Irène Bauersfeld-Braschler, Sursee; Heidi Bellwald-Fischer, Münchenstein; Olga Bender; Mario Bertocchi; Alois Betschart-Bürgenmeier, Riehen; Werner Bollinger-Weiss, Riehen; Marion Bollmann; Ueli Böni-Romann, Riehen; Hansjörg Börlin, Hölstein; Susanne Born, Münchenstein; Roland Breitmaier; Emmy Brunner, Liestal; Hermann Bürgenmeier-Wenk, Riehen; Burriforst GmbH, Ettingen; Hanspeter Butz; Olga Caminada, Riehen; Daniel Capone; Danzeisen Söhne AG; Madeleine Dänzer; Hanspeter Degen, Bettingen; Lieselotte Diefenbacher, Allschwil; Bonnie Domenghino; Rudolf Duthaler-Rüedi, Oberwil; Jürg Eberle-Nussbaumer, Grossaffoltern; Astrid Elke Lindenmann, Riehen; Susanne Fankhauser, Münchenstein;

Roland Finckh, Binningen; Heidi Fischer, Riehen; Helene Fischer; Caroline Flückiger, MuttENZ; Kurt Frei-Schwartz; Ruth Frey-Torggler; G.A.T.E.S. HôteliERS + Restaurateurs SA; Werner Gabriel-Leu, Stein; Hans-Jürg Gallusser; Heini Geisinger; Roger Goetschy; Paul Grauwiler-Bass; André Grottsch, Riehen; Verena Gysin; Anita HabErthür-Franz; Urs Hänni, Liestal; Erika Hatebur-Zeiser, Riehen; Andreas Heckendorn, Oberwil; Kurt Heimo, Riehen; Hans Herter; Oliver Herzog, Binningen; Maria Hess; Kurt Hofer-Gissler, Pratteln; Anke-Peggy Holtorf; René Hossli-Ditzler; Peter Paul Isler-Ankli, Riehen; Hansjörg Jaus, Ettingen; Fridolin Jeker-Frutiger; Kurt Jenni-Ingold; Paul Jenny-Doppler; Richard Jutz, Birsfelden; Markus Kamber; Thomas Kauer; H. Edmund Keck-Schlienger; Heidi Keller; Jean Kessler; Werner Kiefer-Stingelin, Riehen; Karin Klenger-Senft; Heidi Klumpp-Ruprecht; Paul Kotzolt, Riehen; Paul Kübler-Sacher; Barbara Kugler; Therese Kühner-Galland, Malsburg-Marzell; Geneveva Lahmadi-Sutter; Jürg Lais-Hilpert, Riehen; Hansjörg Lebrecht-Moran, Binningen; Felix Lehr-von Arx; Karl Locher-Weber; Willy Lüdin-Schatzmann; Michel Manganel, Birsfelden; Hans Mangold, Liestal; Michel Marti-Ab Egg; Therese Mathys; Erich Mathys-Sollberger, Reinach; Germaine Meier; Roger Merkle-Ribi; Carlos Methner, Pratteln; Lucie Methner, D-Steinen; Jeannette Meyer; Olivier Minder, Riehen; Regine Mohr, Riehen; Ada Molteni-Vela, Dongio; Ursula Moser, Luzern; Fritz Mundschin, Landquart; Anita Neff, FuluNBach; Neth AG; Neutraler Quartierverein Hirzbrunnen; Helen Nufer-Richert, Reigoldswil; Rudolf Obergsell, Bettingen; Hansruedi Oberle-Reiner, Riehen; Silvia Ortlieb, Oberwil; Christine Ottmann; Manuela Patolla-Voigtländer, Zeiningen; Hugo Pfund; Christine Probst, Pratteln; Rudolf Ringli-Hegnauer; Rolladen AG; Alessandra Romano; Brigitte Roos, Arisdorf; Marianne Roser-Hess; Yvonne Rotzler; Alexandre Roulet-Sidler, Therwil; Annelore Salzmann, Riehen; Liselotte Sarasin-Heusser, Riehen; Ruth Schaller; Rosmarie Schaub-Krumm, Pratteln; Roland Schlosser; Christine Schneeberger; Anton Schorer; Jeannette Schubiger; Paul Schultheiss, Riehen; Gertrud Schweizer; Andrew Shields; Werner Sieber, Riehen; Thomas Skripsky-Feldmann; Eleonore SoehNlin, Münchenstein; Mark Sonderegger-Schmitter; Petra Stadler; Theodor Stähli; Werner Steiger-Noble; Stiftung Lotse; Lilly Stofer-Keigel, Oberwil; Dölf Stohler-Landolt; Pia Ströbel-Reinhardt, Dannemarie; Marlyse Strub, Rünenberg; Hedy Studer-Frauchiger, Reinach; Eveline Sutter; James K. Thommen, Riehen; Christoph Thüring; Jenny Tramèr; Edwin E. Tschopp; Margot van Dis, Riehen; Ursula Veillon, Rheinfelden; Elsbeth Vischer-Buser, Riehen; Jacqueline Vivell, Therwil; Franziska Voellmy; Esther Vogt, Riehen; Gusti Vollmer-Huber, Riehen; Martin Völlmy, Riehen; Peter Waldner; Daniela Wechselberger, Aesch; Marguerite Weidmann, Binningen; Ruth Welle-Stemmler, Pratteln; Jürg Wernli, Flüh; Monika Windlin, Birsfelden; Käthy Winiger-KehrlI; Günther Wirz; Edwin Wüthrich-Ammann; Stefan Wyss, Münchenstein; Esther Zeller, MuttENZ; Matthias Zeller, Rheinfelden; Beatrix Zeller Schnell, Riehen; Maria Zingg. – Wo kein Ort steht, ist Basel der Ort.

Wir danken auch für diese Beträge unter CHF 100.–: 1 x 95.–; 13 x 90.–; 1 x 81.–; 6 x 80.–; 1 x 75.–; 1 x 72.–; 2 x 71.–; 175 x 70.–; 9 x 60.–; 35 x 50.–; 3 x 45.–; 1 x 41.–; 148 x 40.–; 1 x 39.–; 117 x 30.–; 1 x 25.–; 431 x 20.–; 3 x 15.–; 93 x 10.–; 21 x 5.–.





## Danke für den Weihnachtsbatzen

Wir danken sehr herzlich für die Summe von CHF 64 558.10, welche anlässlich der Weihnachtsspende der Mitglieder 2016 für «Die Spielaue» gesammelt wurde:

25 000.– Alexander Sarasin; 5000.– Karl Linder-Jegher; 4000.– Anonym; 1000.– Markus Ruser, Riehen; 500.– Roger Bühlmann-Lenggenhager; Peter Bürgin, Frenkendorf; Bruno Chastonay; Jürg F. Geigy-Werthemann, Riehen; Klaus Kaiser-Jaeckel, Bettingen; Rita Koller-Schaub, Riehen; Ernst Schlegel-Ludwig; Ursula Siegenthaler-Suter; Urs Striebel; Weingartner GmbH; Paulette Zuberbühler-Houlmann; 400.– Peter Clauss, Binningen; Ursula Gut-Zurbuchen; 300.– Bruno Grauwiler; Ernst Schüpfer-Sollberger; Yvonne Vogt; 250.– Elisabeth Leber-Binkert; Gino Mazzotti-Mettler, Riehen; Alfred Messerli; 220.– Dora Rast; 200.– Urs Baumann; Walter Egger-Meige; Ruth Eichenberger, Bottmingen; Katharina Heider, Therwil; Hans-Ruedi Heller, Lausen; Elisabeth Keller-Gut; Keller Baumanagement GmbH, Allschwil; Rosmarie Meyer-Wyss; Riehenring 91 AG; Thommen AG, Kaiseraugst; Voellmy AG; Emmy Weiss-Lauber, Riehen; 150.– Armin Aeschbacher, Reinach; Yvonne Chatelain; Shirley Kearney; Paul Kübler-Sacher; Christoph Kürsteiner; Jean-Claude Perracini, Binningen; Urs Werdenberg; Doris Witschi; Othmar Wittwer; 130.– Willi Stähli; 127.10 Paul Küng-Lang, Allschwil; 120.– Urs Hofer; 116.– Elke Schmid-Neebe, Riehen; 110.– Hedy Landolt; 100.– Edmond Allenbach, Duggingen; Urs Ammann-Meuli; Bethli Amrein, Wahlen; AWH Network GmbH; Angelo Bassi, Pura; Mario Biondi; Cheryl Bishop; Roland Breitmaier; Philipp Bucher; Hedi Bürgin-Heinmann, Eptingen; Heidy Burri; Lorenz Cadruvi, Binningen; Jeannette Caffisch; Eliane Dahler-Hug, Riehen; Marianne Dettwiler-Felder, Riehen; Anne Dieffenbach-Greber, Füllinsdorf; Dietrich Domanski, Riehen; Peter Doppler, Hofstetten; Alfred Eberle, Riehen; Martin Eglin, MuttENZ; Johann Epprecht-Schildknecht, Allschwil; Erna Eyer, Binningen; Peter Fankhauser-Guth; Fantasia Basel GmbH; Aida Fischer; Hanspeter Fluri-Stebler, Allschwil; Kurt Frei-Schwartz; Andrea Friedli Herrmann; Romy Fuchs, Riehen; Ettore Galluccio-Calame; Kurt Gass-von Arx, Aesch; Nelly Gerster-Fischer; Hans-Peter Ghilardi-Bischoff, Ettingen; André Grotsch, Riehen; Gabriela Gschwind; Brigitte Gysin-Ehrat, Allschwil; Theobald Hasler-Mermod, Riehen; Sonja His; Emily Sibel Isik, Zunzgen; Rudolf Jäggi; Beat Jeker, Reinach; Paul Jenny-Doppler; Yvonne A. Kaefer; Felix Kaiser, Reinach; Otto Kälin; Rosemarie Karlin, Riehen; Christine Kastner, Birsfelden; Monika Kaufmann-Kunemann, Riehen; Suzanne M. Knoll; Marc Knöri, Allschwil; Ruth Koller; Regina Kuhny-Dennler, Buckten; Christiane Ludwig; Eugen Magni; Nicola Maiori, Reinach; Yvonne Meier-Jauch, Riehen; Elisabeth Mischler; Lotti Morgenthaler; Hans Moser-Griner, Meltingen; Anita Neff, Fulenbach; Rudolf Obergell, Bettingen; Verena Otthofer-Stebler; Werner Otto-Sorg, Breitenbach; Pascal Perrig; Margrit Restle-Fürst; Monica Rohner-Boos, Reinach; Yvonne Rotzler; Kurt Rub; Jakob A. Rupf, Riehen; Vreni Ryhiner-Gasser; Emil Saner-Rüfenacht; Gerda Schäfer-Hauser; Urs Schaffer-Casadei, Reinach; Anton Schaffhauser-Eichelbrenner, Aesch; Annelies Schmid-Fischer, Riehen; Barbara Schneider; Robert Schuster, Riehen; Eveline Schwab; Nicole Schwarz-Hunziker, Frauenfeld; Roland Schwarz, Riehen; Rosmarie Siegrist-Schiferli, Reinach; Claudine Anna Stortz-Gaille; Daniela Tirino; Pia Tschulin, Courgenay; Edwin E. Tschopp; Agnes Voltz-Lang, Riehen; Liselotte von Huben; Gerhard Wagner-Suhr, Riehen; Hugo Wick-von Arx; Paul Wieser-Zota, Sissach; Franz Wild; Leo Winiker-Bürgin; Peter Wirz-Zipfel, Riehen; Ellen Wissmeier-Keller; Edwin Wüthrich-Ammann; Alice Wyser; Matthias Zeller, Rheinfelden; Susanne Zeller-Maurer; Guido Zimmermann-Eichner, Riehen. – Wo kein Ort steht, ist Basel der Ort.

Wir danken auch für diese Beträge unter CHF 100.–: 1 x 95.–; 1 x 80.–; 1 x 75.–; 1 x 70.–; 1 x 65.–; 2 x 60.–; 1 x 55.–; 86 x 50.–; 8 x 40.–; 32 x 30.–; 10 x 25.–; 33 x 20.–; 2 x 15.–; 5 x 10.–; 1 x 5.–.

## Danke für projektbezogene Spenden

Wir bedanken uns herzlich für folgende Spenden, die wir 2016 für einzelne Projekte erhalten haben (Beträge in CHF):

- Affenhausboden:** 12 000.– Willi Buderer Stiftung, Basel;  
**Baum:** 1000.– Iris Keller, Allschwil; 500.– Maja Bächle, Basel; Geschwister Fischer, Riehen (im Andenken an Lorenz Schmid);  
**Betriebshof Lüftung Tierzucht:** 15 000.– JPlus Stiftung, Bettingen;  
**Betriebshof Silo:** 10 000.– Ungenannt; 8000.– Stiftung Accentus, Zürich;  
**Brunnen im Betriebshof:** 10 000.– Stiftung Accentus, Zürich;  
**Brunnen im Erlebnishof:** 8000.– Ursula Jappert, Dornach;  
**Dachsanierung Erlen-Pavillon:** 40 000.– Ungenannt;  
**Damhirsch:** 500.– H. und M. Schaub, Dornach;  
**Einrichtung Tiergesundheitshaus:** 85 764.25 Stiftung Tierspital Basel, Basel;  
**Hühnerhäuser:** 4000.– Ed. Borer AG, Basel;  
**Kranichstall:** 9900.– Stahl-Greuter Stiftung, Binningen;  
**Rothirsch «Dulle»:** 10 000.– Dr. Stefan Wehrle, Basel (im Andenken an Mutter Elisabeth Wehrle);  
**Spielplatz «Die Spielau»:** 194 074.60 Mehrwertabgabefonds Basel-Stadt, Basel; 12 500.– BMF ProConsulting AG, Basel;  
**Volieren (Kanalisation und Einrichtung):** 10 000.– Hans-Peter Rothfuss, Basel; 5000.– JPlus Stiftung, Bettingen; 4000.– Nanni AG, Basel;  
**Weiheranlage I. Etappe:** 32 400.– vorläufig Ungenannt;  
**Wildbienenhotels:** 5000.– Sascha Graf, Meilen (im Andenken an Mutter Doris Graf);  
**Wildschweinanlage:** 5000.– Rudolf Haas, Glis;  
**Wisentgehege 2. Etappe:** 25 000.– E. E. Zunft zu Rebleuten, Basel; 20 000.– Ungenannt; Marie-Christine und Beat Fankhauser, Riehen; Wittmann-Spiess-Stiftung, Basel; 5000.– Beatrice Saladin-Sarasin, Arlesheim; Samuel Schlittler selig, Muttentz; 3800.– Ulmann Kunz Bauingenieure AG, Basel; 904.10 Hummel & Meyer AG, Basel; 500.– Leonore und Peter Güthlin, Basel.

## Danke für die Tierpatenschaften

Für 2016 danken wir folgenden Tierpatinnen und -paten für total CHF 42 770.-:

Käthi Aenishänslin; Vreni Aenishänslin; Wolfgang Amberg selig, Arlesheim; Angestelltenverband F. Hoffmann-La Roche AG; Daniel und Sabine Arzet, D-Welmlingen; Ruedi Bachmann-Kundert; Tino Badalus; Bernadette Bärtschi, Laufen; Pia Bauer; Charles Baumann, Oberwil; Madeleine und Valentin Baumann, Rheinfelden; Gabrielle Beranek; Diana Bernasconi; Esther Beuclair; Vreni Biemann; Lea Bitzen; Silvia Bloch; Madeleine Blum; Ueli Bolliger, Allschwil; Lukas Boos; Brechbühl Mechanik und Metallbau AG, Allschwil; Niggi Brunner; Paula Buchs, MuttENZ; Danjana Buchwalder, Aesch; Isabell Buttron; Lorenz Cadruvi, Binningen; Cristina Cadruvi Roniger; Jeannette Cafilisch; Ayla Carnell, Ostermundigen; Louis Carnell, Ostermundigen; Marvin Carnell, Ostermundigen; Erica Christeller, Therwil; Agnes Däster; Eliane Dahler, Riehen; Heini und Maya Dalcher, Seewen; Peter J. Diel, Riehen; Pascal Dietiker, Ettingen; Zeno und Konstantin Drews; Veronika Edelmann; Monika Ehrenbolger; Ruth Eichenberger, Bottmingen; Monika Ernst, Pratteln; Amador Fernandez; Beate Fink, D-Rheinfelden; Martin Fischer; Rosemarie Flachmann, Riehen; Ernst Fleig; Rolf Frei, Therwil; Marianne und Hannes Frölich-Bürgi, Erlinsbach; Werner Gabriel, Stein; Marianne Gagneux, Riehen; Ruedi und Eugène Gasser-Gilg; Gebrüder Marksteiner frigemo AG; Nicolas und Astrid Geigy; Yanis Gisin, Arlesheim; Götschi AG; Darwin Good; Elina Gravino; Joseph Greising, Binningen; Jeannette Grütter; Aleksandra Gubler; Guggemuusig Grunz Gaischter; Margarete Gygax-Schütz; Simone Häberle; Til Hänggi, Oberwil; Margrith und Christoph Häring, Füllinsdorf; Beatrice Hasse, Lausen; Heidi Hauri-Schöni, Buus; Gertrud Hediger, Birsfelden; Tanja Henz, Rheinfelden; Karin Herms, Zürich; Margaretha Hersperger; Urs Herzog; Susann Hess-Gimpel; Thomas



Diepholzer Gänse. Foto Ueli Käser

Hofmeier; Eveline Honegger; Meegan Hostettler Ammann; Alessandra Hug, Rohr; Klaus-Eckhard Hungerbühler, Biel-Benken; Cornelia Hungerbühler, Biel-Benken; Hans und Ursula Hunziker; Max Hunziker; Anne Iff, Riehen; Marc Jakob; Ursula Jeuch; Madeleine Jörger, Allschwil; Stephan Kahl, D-Lörrach; Manuel Karcher, D-Lörrach; Yvonne Karrer, Pfeffingen; Evelyn Kaufmann, Mariastein; Martin Kaufmann; Keller Baumanagement GmbH, Allschwil; Reto und Jris Keller, Allschwil; Denise Kist, Laufen; Werner Kist, Muttenz; Vera Klingelfuss, Riehen; Marino Klingenberg, D-Lörrach, Franz-Josef und Edith Koch; Emil Kölliker, Gümligen; Lisa Kölliker, Gümligen; Jennifer Kopp; Elisabeth Kressig; Kroo Security AG; Ruth Kuhn, Frenkendorf; Anny Kummerer; Vreni Kummli, Füllinsdorf; Erich Kunz, Duggingen; Stephen Lander; Claudio S. Lasagni-Tutey, Schönenbuch; Martin Ley, Reinach; Johanna Linder, Riehen; Patricia Maier; Evelyn Markoni; Liliane Marti; Christoph Martin, Ettingen; Evelyne Martin, Möhlin; Gabriela Messmer, Pratteln; Monika Messmer, Bottmingen; Andreas Mettler, Ettingen; Stephanie Meyer; Susanne Meyre, Oberwil; Theres Milan, Münchenstein; Sandra Moldes; Susanne Moldes; Pia Monod; Holger Müller; Verena Müller, Thun; Luc Munoz, Muttenz; Jael Naef; Riehen; Anita Neff, Fulenbach; Nussbaumer GmbH, Duggingen; Balz Nyffenegger; Herbert Oesch; Yvonne Ogi; Akulina Ott, Möhlin; Nelly Pante, Mägenwil; Claudia Petit, Reinach; Katharina und Kurt Philipp-Matzinger, Bubendorf; Doris Plüss; Alexandra Radomski, D-Lörrach; Peter Rageth; Anne-Dorine Rasi, Bottmingen; Markus Rauch, Reinach; Jörg Rauth, Riehen; Regina Regenass, Erlinsbach; Maja Reichenbach; Robert Schweizer AG; Paul Roniger; Philippo Rossini; Eliane Rossire, Suberg; Andreas Rudin, Kaisten; Tara Rudin, Binningen; Felix Rudolf von Rohr; Evy Rutz, Opfikon; Christina Sandragesan; Daniela Scharf Jakob; Carolin Schild, D-Grenzach-Wyhlen; René Schindler, Binningen; Andreas Schluchter; Theresia Schmidt-Junghans, D-Lörrach; Beatrice Schmid; Verena Schulthess; Moritz Schürch; Robert Schuster, Riehen; Irène Schwarz-Kist, Muttenz; Marisa Schwob; Myriam Seeger; Jürg Seitz, Mariastein; Tamara Sidler, Oberwil; Jürg und Esther Sommerhalder, Matran; Inge Steiner, Binningen; Hilda Steixner, Birsfelden; Alice Stoecklin, Muttenz; Werner Stork, Pratteln; Hans Peter Straumann; Stefan Streit; Flavia Stutzer; Francesca Teichert; Rena Theiler, Stäfa; ThomannFischer Rechtsanwälte und Notare; Anita Toh-Bapperger; Rahel Traber, Allschwil; UBS Switzerland AG; Maja Uecker Müller; Lothar Waltz; Eva Warmbrodt; Lotti Weber; Alan Weder; Stefan Wehrle; Aranka Wehrli; Astrid Wehrli; Elisabeth Wenger, Reinach; Hans Jörg Werder, Kirchleerau; Esther Wildi-Wittlin, Binningen; Anja Winzer, D-Grenzach; Celina Winzer, D-Grenzach; Simon Winzer, D-Grenzach; Vivienne Witgert; Christine Witschi; Padilla Yaro; Petra Ziegler, Solothurn. – Wo kein Ort steht, ist Basel der Ort.

## Geschenkte Tiere und Naturalien

Wir danken sehr herzlich für folgende Tier-, Futter- und Sachspenden 2016:

### Tierspenden

– 4 Krickenten: Erich Pflugi, Grellingen

### Futterspenden

- Äpfel: Madeleine Weissensteiner, Allschwil
- Brot: Restaurant Torstübli, Basel
- Eier, Hühner: Stefan Marti, Allschwil
- Fleisch: Schlachthof, Basel
- Futteräste: Thomas Skripsky, Basel
- Futtertannen: Wurzengraber-Kämmerli, Basel
- Futtertiere: Felix Emmenegger, Zullwil

- Futtertiere: Ueli Käser, Nunningen
- Obst und Gemüse: CC Angehrn, Pratteln
- Vogelfutter und Nüsse: Beatrice Brogli, Riehen

### Sachspenden, Arbeitsleistungen

- Flohmarktgegenstände: Esther Maria Jenny Platz, Basel
- Inhalt Santiglaussäcke: Migros Paradies, Allschwil
- Kakao und Grättimännli: Parkrestaurant Lange Erlen, Basel
- Kleinbaggernutzung: Marcel Schweizer AG, Riehen
- Zivilschutzwasserschläuche: Gemeindeverwaltung Birsfelden

Kolbenenten. Foto Markus Rindisbacher





## DIE TIERE

Spatz. Foto: Markus Rindlsbacher



Turrtelauke. Foto: Rolf Schmutzmaier





## Kommentar zur Jahresrechnung 2016

Nach einem Verlust im Vorjahr schlossen wir das Jahr 2016 mit einem Gewinn von CHF 103 029.71 ab. Der Geschäftsführer, der Tierparkleiter und die Ressortverantwortlichen haben die Budgets für den täglichen Betrieb des Tierparks und den Verein gut eingehalten und, wo immer möglich, gespart.

Wegen des oft schlechten Wetters im Frühjahr sind die Erträge beim Ponyreiten und beim Erlen-Kiosk unter dem Budget. Ebenfalls wetterbedingt sind die Heupreise stark gestiegen und somit die Futterkosten insgesamt höher ausgefallen.

Der Wendehammer und der Parkplatzneubau hinter dem Restaurant wurden teurer als budgetiert, da zusätzliche Kanalisationsanschlüsse erstellt werden mussten.

Erfreulich sind die Spenden inklusive Patenschaften von CHF 340 232.92. Dafür danken wir allen Gönnerinnen und Gönnern sehr herzlich. Auch danken wir vielmals für die zahlreichen zweckgebundenen Spenden von Privaten, Zünften, Stiftungen und Firmen für einzelne Projekte.

Zum Projekt Veloweg, der vom Kanton erstellt wurde, gehört auch der Rückbau des Erlenparkwegs. Der dafür vorgesehene Betrag von CHF 250 000 wurde uns treuhänderisch übergeben und ist als zweckgebundene Rückstellung ausgewiesen. Dieses Geld wird dann verwendet, wenn der Erlenparkweg im Rahmen der Parkerweiterung etappenweise zurückgebaut wird.

Beim Projekt «Die Spielaue» haben wir vom Mehrwertabgabefonds des Kantons 2016 den Betrag von CHF 194 074.60 erhalten, wofür wir herzlich danken. Im Jahr 2017 wird dieser Betrag höher sein, denn der Bau beginnt nach der Fasnacht.

Die Stiftung Tierpark Lange Erlen hat uns insgesamt 1,2 Mio. CHF zur Verfügung gestellt: CHF 800 000 für den laufenden Betrieb des Tierparks, CHF 300 000 für den Umbau des Restaurants sowie CHF 100 000 für die Parkerweiterung. Es ist klar, dass die Stiftung Tierpark Lange Erlen dem Erlen-Verein nicht jedes Jahr einen solchen Betrag übergeben kann.

Nachdem wir 2015 einen Teil der Umbaukosten (CHF 350 000) aktiviert und zudem keine Abschreibungen auf dem Restaurantgebäude vorgenommen hatten, konnten wir 2016 ausserordentlich CHF 300 000 abschreiben.

Beim Budget 2017 gehen wir davon aus, im Kosten- und Ertragsrahmen des letzten Jahres zu bleiben. Beim Parkausbau wird der Schwerpunkt beim neuen Spielplatz liegen, dessen Finanzierung dank Mehrwertabgabefonds, Stiftung «Denk an mich» und weiteren Gönnerinnen und Gönnern gesichert ist.

Allen, die uns 2017 die Treue halten, die Beiträge aufrunden und uns mit Spenden beschenken, sagen wir im Voraus herzlich «Danke!».

Daniel Raible und Evelyne Martin, Ressorts Finanzen und Rechnungswesen

# Die Erfolgsrechnung 1. Januar – 31. Dezember 2016

	2015	2016	Budget 2017
<b>Ertrag Tierpark</b>			
<b>Verkäufe</b>			
Tiere, Tierprodukte	6 020.95	4 260.95	4 000.00
Erfolg Erlen-Kiosk	<u>47 590.14</u>	<u>23 456.03</u>	<u>28 500.00</u>
Total Verkäufe	53 611.09	27 716.98	32 500.00
<b>Diverse Erträge</b>			
Sammelkässeli	23 151.15	33 109.95	25 000.00
Führungen	11 987.95	14 187.50	12 000.00
Tierpädagogik	7 500.00	7 500.00	8 000.00
Ponyreiten	11 383.35	9 702.80	11 000.00
Übrige Erlöse	<u>23 715.65</u>	<u>22 044.62</u>	<u>18 000.00</u>
Total diverse Erträge	77 738.10	86 544.87	74 000.00
<b>Total Ertrag Tierpark</b>	131 349.19	114 261.85	106 500.00
<b>Aufwand Tierpark</b>			
<b>Tierunterhalt</b>			
Futter	78 736.75	84 085.80	83 000.00
Tiere	<u>64 864.92</u>	<u>67 951.88</u>	<u>70 000.00</u>
Total Tierunterhalt	143 601.67	152 037.68	153 000.00
Tierankäufe	4 145.40	4 232.90	3 000.00
Tierpädagogik	458.30	361.50	1 000.00



# Die Erfolgsrechnung 1. Januar – 31. Dezember 2016

	2015	2016	Budget 2017
<b>Erfolg Tierpark</b> (+ Gewinn/– Verlust)	– 1 443 868.88	– 1 326 781.47	– 1 431 200.00
<b>Ertrag Erlen-Verein</b>			
<b>Beiträge</b>			
Ordentliche Mitgliederbeiträge	273 877.80	264 391.50	262 000.00
Zusätzliche Mitgliederbeiträge	116 132.75	111 150.40	90 000.00
Donatorenvereinigung	<u>3 100.00</u>	<u>3 020.00</u>	<u>0.00</u>
Total Beiträge	393 110.55	378 561.90	352 000.00
<b>Spenden</b>			
Allgemeine Spenden	45 441.08	202 386.75	60 000.00
Weihnachtsgaben	51 625.50	64 558.10	45 000.00
Trauerspenden	17 477.00	30 518.07	15 000.00
Patenschaften	<u>41 836.00</u>	<u>42 770.00</u>	<u>40 000.00</u>
Total Spenden	156 379.58	340 232.92	160 000.00
<b>Subventionen</b>			
Basel-Stadt, Riehen	455 000.00	455 000.00	455 000.00
Zuwendung Stiftung für Betrieb	<u>759 300.00</u>	<u>800 000.00</u>	<u>800 000.00</u>
Total Subventionen	1 214 300.00	1 255 000.00	1 255 000.00
<b>Total Ertrag Erlen-Verein</b>	1 763 790.13	1 973 794.82	1 767 000.00

## Übriger betrieblicher Aufwand

<b>Verwaltung</b>			
IT-Unterhalt	11 051.05	59 506.85	40 000.00
Verwaltungskosten	<u>113 335.85</u>	<u>105 920.40</u>	<u>109 000.00</u>
Total Verwaltung	124 386.90	165 427.25	149 000.00
<b>Werbung</b>			
Werbung, Inserate, Druck	32 332.20	35 563.90	30 000.00
«Erle-Zytig»	38 066.10	37 431.35	38 000.00
Geschichte Erlen-Verein	0.00	220.00	10 000.00
Eröffnungen	16 423.80	0.00	0.00
Anlässe im Park	0.00	860.55	0.00
Zur Verfügung Vorstand	16 412.20	12 170.20	15 000.00
Jahresbericht, Generalversammlung	12 466.45	13 098.05	14 000.00
Hirschesen	29 292.35	22 660.80	22 000.00
Diverse Auslagen, Repräsentation	46 531.75	42 336.55	40 000.00
Total Werbung	<u>191 524.85</u>	<u>164 341.40</u>	<u>169 000.00</u>
<b>Finanzerfolg</b>			
Finanzerfolg	- 7.13	- 735.50	0.00
Finanzaufwand	<u>3 424.45</u>	<u>3 124.74</u>	<u>3 500.00</u>
Total Finanzerfolg	<u>3 417.32</u>	<u>2 389.24</u>	<u>3 500.00</u>
<b>Total übriger betrieblicher Aufwand</b>	<u>319 329.07</u>	<u>332 157.89</u>	<u>321 500.00</u>
<b>Betriebserfolg</b> (+ Gewinn/- Verlust)	<u>592.18</u>	<u>314 855.46</u>	<u>14 300.00</u>

Alle Beträge in CHF (Schweizer Franken)

# Die Erfolgsrechnung 1. Januar – 31. Dezember 2016

	2015	2016	Budget 2017
<b>Betriebserfolg</b> (+ Gewinn/- Verlust)	592.18	314 855.46	14 300.00
<b>Liegenschaften und Nebenbetriebe</b>			
<b>Erträge</b>			
Mieteinnahmen und Nebenkosten	215 386.25	238 876.85	229 000.00
<b>Aufwand</b>			
Hypothekarzinsen und Unterhalt	355 908.55	143 385.40	262 200.00
Abschreibung Liegenschaften	<u>12 800.00</u>	<u>46 910.50</u>	<u>47 500.00</u>
Total Aufwand	368 708.55	190 295.90	309 700.00
<b>Total Liegenschaften/ Nebenbet.</b>	<b>- 153 322.30</b>	48 580.95	<b>- 80 700.00</b>
<b>Parkausbau</b>			
<b>Beiträge</b>			
Zweckgebundene Geschenke	3 190 624.35	516 767.55	2 474 000.00
Veränderung Fonds/Rückstell.	2 608 000.00	<b>- 195 000.00</b>	276 400.00
Zuwendung Stiftung	<u>100 000.00</u>	<u>20 000.00</u>	<u>0.00</u>
Total Beiträge	5 898 624.35	341 767.55	2 750 400.00
<b>Aufwand</b>			
Parkausbau	<u>5 762 541.25</u>	<u>586 922.85</u>	<u>2 682 000.00</u>
<b>Total Parkausbau</b>	136 083.10	<b>- 245 155.30</b>	



## Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag

### Ertrag

Zuwendungen Stiftung für: - Umbau Parkrestaurant	800 000.00	300 000.00	0.00
- Wendehammer/Parkplatz	0.00	80 000.00	0.00
Entnahme Fonds/Rückstellungen	205 000.00	0.00	0.00
Entschädigung für Rückbau Erlenparkweg	0.00	250 000.00	0.00
Periodenfremder Ertrag	<u>0.00</u>	<u>2 769.80</u>	<u>0.00</u>
Total Ertrag	1 005 000.00	632 769.80	0.00

### Aufwand

Renov. Restaurant/Wirtwechsel	979 835.73	1 050.00	2 000.00
Wendehammer/Parkplatz	59 026.65	90 239.15	0.00
A. o. Abschreibung Restaurant Bildung Rückstellung für Rückbau Erlenparkweg	0.00	300 000.00	0.00
Periodenfremder Aufwand	0.00	250 000.00	0.00
Total Aufwand	<u>1 038 862.38</u>	<u>6 732.05</u>	<u>2 000.00</u>

### Total ausserordentlicher Aufwand und Ertrag

- 33 862.38

- 15 251.40

- 2000.00

### Jahreserfolg (+ Gewinn/- Verlust)

- 50 509.40

103 029.71

0.00

Alle Beträge in CHF (Schweizer Franken)

# Die Bilanz des Erlen-Vereins Basel per 31. Dezember 2016

## Aktiven

2015

2016

### Umlaufvermögen

Flüssige Mittel	126 188.50	849 522.24
Forderungen aus Leistungen gegenüb. Dritten	23 314.73	47 990.10
Warenvorräte	13 502.00	6 402.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	78 139.20	15 519.85
Total Umlaufvermögen	<u>241 144.43</u>	<u>919 434.19</u>

### Anlagevermögen

Tiere, Geräte, Fahrzeuge, Mobilien	5.00	5.00
Grundstücke und Liegenschaften	2 341 713.50	1 994 803.00
Total Anlagevermögen	<u>2 341 718.50</u>	<u>1 994 808.00</u>

### Total Aktiven

	<u>2 582 862.93</u>	<u>2 914 242.19</u>
--	---------------------	---------------------

## Passiven

### Fremdkapital

Verbindlichkeiten gegenüb. Dritten aus Leistungen	435 920.65	209 459.45
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	20 320.95	28 841.80
Passive Rechnungsabgrenzungen	37 363.65	52 653.55
Total kurzfristiges Fremdkapital	<u>493 605.25</u>	<u>290 954.80</u>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1 481 500.00	1 441 500.00

Rückstellungen					
– Rückstellung Parkerweiterung	160 000.00			355 000.00	
– Rückstellung Rückbau Erlenparkweg	0.00			250 000.00	
– Rückstellung latente BVG-Forderung PKBS	324 000.00			350 000.00	
Total Rückstellungen		484 000.00			955 000.00
Total Fremdkapital		2 459 105.25			2 687 454.80
<b>Eigenkapital</b>					
Gewinnreserven					
– Reserve Tierpark	100 000.00			100 000.00	
– Reserve Verein	30 000.00			30 000.00	
Total Gewinnreserven		130 000.00			130 000.00
Gewinn- oder Verlustvortrag	44 267.08				
Jahreserfolg (+ Gewinn/– Verlust)	– 50 509.40			– 6 242.32	
Vortrag auf neue Rechnung				103 029.71	
Vereinsvermögen					96 787.39
<b>Total Passiven</b>					226 787.39
		2 582 862.93			2 914 242.19

Alle Beträge in CHF (Schweizer Franken)

# Anhang zur Jahresrechnung 2016

## Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Rechts, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957–962), erstellt.

In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden Grundsätze angewandt:

### Anlagevermögen

Die Tiere, Gehege, Ställe, Geräte und Fahrzeuge werden direkt abgeschrieben und mit je einem Erinnerungsfranken bilanziert (CHF 1). Der Parkausbau wird ebenfalls direkt der Erfolgsrechnung belastet. Unter den Grundstücken und Liegenschaften haben wir den Teil der im letzten Jahr aktivierten wertvermehrenden Umbaukosten für das Parkrestaurant ausserordentlich abgeschrieben. Das Verwaltungsgebäude mit Erlen-Kiosk ist ebenfalls bilanziert, da es teilweise fremdvermietet ist.

### Anzahl Mitarbeitende

6 Vollzeitstellen, 6 Teilzeitstellen, 1 Lernende, 1 Praktikumsstelle

Bandbreite der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt:	<u>2015</u>	<u>2016</u>
Nicht über 50 Vollzeitstellen	x	x

### Restbetrag der Verbindlichkeiten

Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasing- oder Mietverpflichtungen, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können.

Baurechtsverträge mit fester Laufzeit in CHF:	<u>2015</u>	<u>2016</u>
	184 533	490 000

### Sicherung eigener Verbindlichkeiten

Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

Liegenschaften (Buchwert) in CHF:	<u>2015</u>	<u>2016</u>
	2 341 714	1 994 803

# Bericht der Revisionsstelle

zur Eingeschränkten Revision  
an die Mitgliederversammlung  
des Erlen-Vereins Basel, Basel

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Erlen-Vereins Basel für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Basel, 15. Februar 2017

Alltax AG  
Wirtschaftsprüfung



Marc Membrini  
Dipl. Wirtschaftsprüfer  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Romeo Burri  
Dipl. Wirtschaftsprüfer  
Zugelassener Revisionsexperte



## Der 8. Bericht der Prüfungskommission

Bericht der Prüfungskommission des Erlen-Vereins Basel  
zuhanden der Generalversammlung

Für das Jahr 2016 hat die Prüfungskommission beschlossen, die Einhaltung der Betriebssicherheit einzusehen. Dabei orientierten wir uns an den Richtlinien der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit EKAS.

Wegen der neuen Gesetzgebung zur Praxissicherheit bei Veterinärpraxen muss der Erlen-Verein sicherstellen, dass die gesetzlichen Vorgaben für die tierärztlichen Tätigkeiten eingehalten werden. Weil der Erlen-Verein die tierärztlichen Leistungen einkauft, besteht hier eine Aufteilung der Verantwortlichkeiten.

Die vom Verein beauftragte Tierärztin, Frau Dr. Marina Euler, ist für die Einhaltung der gesetzlichen Sicherheitsvorschriften beim betrieblichen Ablauf verantwortlich und der Erlen-Verein für die baulichen Voraussetzungen. Bereits im Vorjahr konnten wir darüber berichten, dass die gesetzlichen Vorgaben zu Einrichtung und Apotheke eingehalten wurden. Auch die Regelungen des Zutritts zu Praxis und Medikamenten entsprachen den neuen Vorschriften.

Unseres Erachtens ist es unerlässlich, dass alle Mitarbeitenden über neue Massnahmen und die erwarteten Verhaltensweisen informiert werden. Bei Bedarf müssen die Mitarbeitenden zu speziellen Situationen geschult werden. Darüber hinaus ist sicherzustellen, dass die Mitarbeitenden und die Parkbesucher in Notsituationen vor Schaden geschützt sind. In einer Ausnahmesituation ist es wichtig zu wissen, wer die Verantwortung für notwendige Rettungsaktionen trägt. Alle Mitarbeitenden müssen wissen, wie sie in der eingetretenen Situation reagieren und handeln müssen. Diese Aufgabe erschwert sich dadurch, dass bei den Besuchern immer ein grosser Anteil von Kindern zugegen ist. Dieser Aspekt ist besonders zu beachten. Kommt es tatsächlich zu einem Einsatz, so sind die Ursachen, die ergriffenen Massnahmen und die Ergebnisse zu protokollieren.

Wegen des grossen Umfangs der schriftlichen Vorgaben konnte die Prüfungskommission im Berichtsjahr nicht abschliessend beurteilen, ob alle Vorschriften eingehalten sind. Wir werden deshalb unsere Prüfungen weiterhin dieser Thematik widmen.

Abschliessend halten wir fest, dass sich nach den umfassenden und notwendigen Investitionen ins Parkrestaurant Lange Erlen die Zusammenarbeit mit dem neuen Pächter sehr gut entwickelt hat. Für die Bedürfnisse der Besucher liegt heute ein ausgewogenes Angebot vor.

Für die Prüfungskommission des Erlen-Vereins:

Dr. Heinz-Georg Weber, Max Pusterla, Peter Feiner, Ruedi Böhler

## Der II. Jahresbericht unserer Stiftung



Im Jahr 2005 wurde die Stiftung Tierpark Lange Erlen gegründet, um die Werte aus Erbschaften und Legaten zugunsten des Tierparks treuhänderisch im Sinne der lieben Verstorbenen zu verwalten. Der ehrenamtliche Stiftungsrat ist im vergangenen Jahr in regelmässigen Abständen zusammengekommen, um die diversen Geschäfte zu besprechen und wichtige Entscheide zu treffen. Dabei ging es einerseits um geeignete Anlageideen, was aufgrund der aktuellen

Marktsituation und der tiefen Zinsen nicht einfach war, und andererseits um die Bereitstellung von Geldern zugunsten des Tierparks Lange Erlen.

Entsprechend hat die Stiftung dem Erlen-Verein Zuwendungen für den laufenden Betrieb in Höhe von CHF 800 000 zukommen lassen, weitere CHF 100 000 für die Parkerweiterung gesprochen und CHF 300 000 an die Sanierung des Restaurants und an die Infrastruktur der Wisentanlage überwiesen. Alles in allem beliefen sich die Ausgaben der Stiftung somit auf rund 1,2 Mio. CHF.

Andererseits durften wir Spenden, Legate, Erbschaften und Schenkungen in stolzer Höhe von rund 1,3 Mio. CHF empfangen. Dies freut uns sehr und wir danken allen Mitgliedern und zugewandten Personen ganz herzlich, welche unseren Tierpark im Testament berücksichtigt haben oder noch berücksichtigen werden. Ebenso danken wir allen Spenderinnen und Spendern. Für weitere Informationen weise ich auf unsere Broschüre «Sinnvoll vererben» und auf unsere Webseite [stiftung-tple.ch](http://stiftung-tple.ch) hin. Als gemeinnützige Organisationen sind der Erlen-Verein und die Stiftung in Basel-Stadt und Baselland von der Erbschaftssteuer befreit. Somit kommt jeder geschenkte Franken zu 100% dem Tierpark zugute. Zögern Sie nicht, sich bei Fragen zum Thema Erben vertrauensvoll an uns zu wenden. Herzlichen Dank.

Ein grosses Dankeschön geht zudem an meine Kollegin und meine Kollegen im Stiftungsrat, welche ihre Arbeit für den Tierpark kompetent und mit viel Freude und Engagement verrichten. Ferner danke ich dem Erlen-Verein für die konstruktive Zusammenarbeit. Natürlich geht der grösste Dank an all jene, welche die Stiftung Tierpark Lange Erlen mit Erbschaften und Legaten beschenkt haben.

Thomas Aegenter  
Präsident Stiftung Tierpark Lange Erlen

Im Namen der Stiftungsräte: Nicole Strahm, Vizepräsidentin; Beat Fankhauser, Kassier; Stefan Schönberger, Schreiber; Daniel Raible, Stiftungsrat.

# Tierbestand per 31. Dezember 2016

<b>Allgemeiner Name</b>	<b>M</b>	<b>W</b>	<b>T</b>	<b>N</b>	<b>Allgemeiner Name</b>	<b>M</b>	<b>W</b>	<b>T</b>	<b>N</b>
<b>Insekten</b>					<b>Kranichvögel</b>				
Honigbiene (Völker)		4	4	X	Reiherente	20	23	43	1
<b>Reptilien</b>					Tafelente	21	14	35	7
Sumpfschildkröte	12	13	25	X	Mandarinente	2		2	
Königspython	1		1		Schellente	7	8	15	
Ringelnatter	2	2	4	X	<b>Schreitvögel</b>				
Mauereidechse	1	2	3		Zwergdommel	2	3	5	
<b>Amphibien</b>					<b>Hühnervögel</b>				
Laubfrosch	4	5	9		Rebhuhn	2		2	
<b>Lappentaucher</b>					Wildtrute	1	3	4	8
Zwergtaucher	1	1	2		Pfau	2	1	3	2
<b>Säger</b>					Jagdfasan	2	4	6	10
Gänsesäger	2	1	3		Bankiva	2		2	0
Zwergsäger	4	4	8		Appenzeller Spitzhaube	1	4	5	12
<b>Gänseverwandte</b>					Schweizer Huhn	1	4	5	
Höckerschwan		2	2		Europäische Wachtel	2	2	4	
Trauerschwan	1	1	2		<b>Watt- und Möwenvögel</b>				
Diepholzer Gans	1	1	2	6	Kiebitz	2	2	4	
Graugans	1	1	2		<b>Taubenvögel</b>				
Zwergblässgans	1	1	2		Turteltaube	1	1	2	2
Nonnengans	4	2	6		Thurgauer Elmer	2	3	5	4
Brandgans	5	2	7		<b>Sperlingsvögel</b>				
Knäkente	10	16	26	2	Bartmeise	2	1	3	14
Krickente	19	18	37	14	Distelfink	2	2	4	
Löffelente	17	10	27	7	Erlenzeisig	1	1	2	
Pfeifente	10	11	21		Rohrhammer		2	2	
Spießente	13	9	22	3					
Kolbenente	20	26	46	4					
Bergente	3	2	5						
Moorente	31	26	57	12					

## DIE TIERSTATISTIK

<b>Allgemeiner Name</b>	<b>M</b>	<b>W</b>	<b>T</b>	<b>N</b>
Europäischer Star	2	2	4	4
Gimpel	1	1	2	

### **Eulen**

Raufusskauz	1		1	
Steinkauz	1	1	2	
Uhu	3	2	5	1
Zwergohreule	8	9	17	16

### **Herrentiere**

Kapuzineraffe	5	8	13	1
---------------	---	---	----	---

### **Nagetiere**

Hausmaus	2	4	6	X
Zwergmaus	2	6	8	X
Wanderratte	1	3	4	X
Meerschweinchen	1	3	4	43

### **Hasentiere**

Dreifarbenscheckkanin.	1	3	4	15
Wildkaninchen	1	1	2	

### **Raubtiere**

Luchs	1	2	3	
Rotfuchs	3	3	6	3
Wildkatze	1	1	2	

### **Pferdeartige**

Sardinischer Esel		4	4	
Pony	4		4	

### **Schweine**

Wildschwein	1	1	2	4
Wollschwein		5	5	10

<b>Allgemeiner Name</b>	<b>M</b>	<b>W</b>	<b>T</b>	<b>N</b>
<b>Geweihträger</b>				
Damhirsch wildfarb.*	25	37	62	23
Mesopotam. Damh.	1	2	3	1
Rothirsch	3	7	10	4

### **Hornträger**

Wisent		4	4	0
Gams		3	3	
Bündner Strahlenziege		6	6	4
Zwergziege		3	3	
Walliser Landschaft	2	4	6	6

<b>Total 2016</b>	<b>311</b>	<b>361</b>	<b>672</b>	<b>246</b>
Vorjahr	304	350	654	288

\* teilweise Schwarzpark

## Kommentar

Verabschiedet haben wir uns 2016 von den Poitou-Eseln. Das letzte Jungtier ging nach Goldau in den Tierpark.

Neu kamen dafür aus dem Zoo Zürich je ein schönes Paar Graukraniche sowie Zwergblässgänse zu uns.

Das nasse Frühjahr 2016 war bei den Vögeln sehr schlecht für die Befruchtung der Eier und die Aufzucht, weshalb es bei vielen Arten wenig oder gar keinen Nachwuchs gab.

Zudem gab es einige Verluste von Vögeln durch die Umplatzierungen wegen unumgänglicher Sanierungsarbeiten an den Volieren sowie aufgrund der angeordneten Aufstallpflicht wegen der Vogelgrippe.

Bruno Ris, Tierparkleiter

M = Männchen, W = Weibchen, T = Total, N = Nachwuchs, X = unbestimmbar

## DIE VERANTWORTLICHEN

### Der Vorstand

Präsident, Personal	Carlos Methner	079 434 55 00
Vizepräsidentin, Kiosk, Helfer	Esther Spitzli	061 601 53 80
Sponsoring	Dr. Pasqualine Gallacchi	061 681 62 11
Bau	Edgar Jenny	058 206 22 39
Rechnungswesen	Evelyne Martin	061 302 62 39
Anlässe	Samuel Meyer	061 695 22 60
Protokoll	Kathrin Neuenschwander	061 721 89 96
Finanzen	Daniel Raible	061 686 98 00
Restaurant	Christian Sidler	079 458 56 85
Schreiber	Stefan Schönberger	061 271 27 70

### Telefon

### Der Verein

Geschäftsführer	Edwin E. Tschopp	061 681 43 44
Kaufmännische Mitarbeitende	Tamara Arnold Claudia Baumgartner	

### Der Tierpark

Tierparkleiter	Bruno Ris	061 681 43 44
Tierparkleiterstellvertreter	Urs Wassmer	
Tierpfleger/-in	Selina Bongni Marco Flury Ueli Käser	
Mitarbeiter Grünunterhalt	Gilles Robé Gregor Zumsteg	
Lernende	Jasmine Morgenthaler	
Praktikantin	Tabytha Tüscher	

### Die weiteren Chargen

Tierärztin	Dr. Marina Euler	061 681 43 44
Leitung Erlen-Kids	Anja und Jasmin Basler	061 601 33 77
Präsident Stiftung Tierpark	Thomas Aegerter	061 721 11 77
Präsident Prüfungskomm.	Ruedi Böhler	061 731 17 90
Parkrestaurant Lange Erlen	Alexandre Schmitt	061 681 40 22

### Das Impressum

Erlen-Verein Basel, Erlenparkweg 110, 4058 Basel, Postkonto 40-5193-6,  
Telefon 061 681 43 44, Mail [info@erlen-verein.ch](mailto:info@erlen-verein.ch), Internet [www.erlen-verein.ch](http://www.erlen-verein.ch)  
Redaktion: Edwin Tschopp; Druck: Gremper AG, Basel/Pratteln





## DER SCHLUSSPUNKT



Titelbild: Ein Pärchen Graukraniche ist 2016 vom Zoo Zürich in unseren Tierpark eingezogen, wo wir für sie einen Stall renoviert haben.

Foto: iStockPhoto

Rückseite: Ein Luchs in Lauerstellung im Tierpark.

Foto: Rolf Schmuttermaier



# Erlen-Verein Basel